

# Bergseiten

Jahresheft der DAV Sektion Neu-Ulm | 2026

## Ailefroide

Im Herz der französischen  
Alpen – die Écrins

**DAV SEKTION NEU-ULM** | 125 Jahre

**AUSBILDUNG & TOUREN** | Hochtourkurs

**JDAV** | Skihochtour

**GRUPPE BERGSTEIGEN** | Hochtourenwoche

**JUNGMANNSCHAFT** | 75 Jahre

**DIE UNGLAUBLICHEN** | Portrait

**SPORT- & WETTKAMPFKLETTERN** | Sommerausfahrt

**FAMILIENGRUPPE** | Bergfreizeit



# Deine Tour. Unsere Ausrüstung.

Größtes Fjällräven Sortiment in Ulm.



Bestens beraten vom Outdoor-Profi in der Hirschstraße 21.



[globetrotter.de](https://www.globetrotter.de)

## Liebe Mitglieder,

es fühlt sich an, als wäre es erst gestern gewesen, dass ich die Zeilen für die letzte Ausgabe der Bergseiten geschrieben habe – und doch ist schon wieder ein Jahr vergangen. Ein Jahr, das für unsere Sektion Neu-Ulm von vielen Entwicklungen, gemeinsamen Erfolgen, aber auch von Momenten des Innehaltens geprägt war. Anlass genug, kurz zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorne zu richten.

An dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank allen Mitarbeitenden, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie den zahlreichen Ehrenamtlichen in unserer Sektion. Ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind das Fundament unserer Vereinsarbeit. Nur durch diesen Einsatz ist unsere Sektion das, was sie heute ist: eine lebendige Gemeinschaft, getragen von Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Begeisterung für den Bergsport.

Sportlich konnten wir im vergangenen Jahr besondere Akzente setzen. Die Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft sowie der Deutschen Meisterschaft in unserem Vereinszentrum waren Höhepunkte, die weit über die Sektion hinaus Strahlkraft entfaltet haben. Zugleich zeigen diese Erfolge, dass wir uns perspektivisch auch die Ausrichtung internationaler Wettkämpfe vorstellen können. Für das kommende Jahr liegt der sportliche Schwerpunkt jedoch bewusst auf der Nachwuchsarbeit. Mit der Förderung unserer jungen Kletterinnen und Kletterer – insbesondere im Rahmen des KidsCups – möchten wir gezielt dort ansetzen, wo die Zukunft unserer Sektion beginnt.

Ein weiterer zentraler Baustein der Nachwuchsarbeit ist unsere gemeinsame JDAV der Sektionen Neu-Ulm, Ulm sowie SSV Ulm. Hier wird mit großem Engagement, hoher fachlicher Qualität und viel Herzblut wertvolle Arbeit für Kinder und Jugendliche geleistet. Die gemeinsame Arbeit im Bereich der JDAV sowie dem Wettkampfsport ist ein starkes Fundament unserer sektionsübergreifenden Zusammenarbeit. Den Weg der Kooperation wollen wir im nächsten Jahr konsequent weitergehen und mögliche weitere Felder der Zusammenarbeit ausloten.

Gleichzeitig war dieses Jahr auch von Abschieden geprägt. Wir mussten von mehreren verdienten Mitgliedern Abschied nehmen, die unsere Sektion über viele Jahre hinweg begleitet und geprägt haben. Besonders schmerzlich ist der Verlust unseres Ehren- und langjährigen Vorsitzenden Dieter Danks. Sein außergewöhnliches Engagement, seine Weitsicht und seine tiefe Verbundenheit zum Deutschen Alpenverein haben unsere Sektion nachhaltig geprägt. Wir gedenken ihm ebenso wie all jenen, die in diesem Jahr von uns gegangen sind, in Dankbarkeit und Respekt.

Der Blick nach vorne zeigt, dass auch künftig wichtige Aufgaben vor uns liegen. Dazu gehört unter anderem die anstehende Instandsetzung unserer Vereinshütte im Gunzesrieder Tal. Sie ist ein zentraler Ort für Gemeinschaft, alpine Ausbildung und Naturerlebnis und soll auch in Zukunft ein verlässlicher Anlaufpunkt für unsere Mitglieder bleiben. Solche Vorhaben erfordern gemeinsames Handeln, verantwortungsvolle Planung und einen langen Atem. Einen besonderen Schwerpunkt legt der Vorstand derzeit auf die Erarbeitung eines Selbstverständnisses unserer Sektion. Dieser Prozess ist aktuell im Entstehen. Dabei setzen wir uns intensiv mit der Frage auseinander, wofür die DAV Sektion Neu-Ulm heute steht und wie wir unsere Werte, Ziele und Haltungen klar formulieren können. Das entstehende Selbstverständnis soll künftig Orientierung geben – für Entscheidungen des Vorstands, für die Arbeit in unseren Gruppen und für das Miteinander in der gesamten Sektion. Wir hoffen, bis zur nächsten Mitgliederversammlung erste Ergebnisse vor- und zur Diskussion stellen zu können.

Zum Abschluss richte ich den Blick nach vorne: Im kommenden Jahr dürfen wir das 125-jährige Bestehen unserer Sektion feiern. Dieses Jubiläum wird ein besonderer Moment sein – Anlass zur Freude, zur Begegnung und zum gemeinsamen Rückblick auf das, was Generationen von Mitgliedern aufgebaut haben. Schon heute blicken wir mit großer Vorfreude auf dieses Jubiläumsjahr und auf die vielen Gelegenheiten, unsere Gemeinschaft sichtbar und erlebbar zu machen.

Ich danke Euch allen für Eure Verbundenheit mit unserer Sektion und lade Euch ein, diesen Weg weiterhin aktiv mitzugestalten.

Mit bergsportlichen Grüßen

Frank Rödel

## 6 Sektionsleben

- 6 Vorwort Geschäftsführer
- 7 Partner-Seite Sport Sohn
- 8 Wir brauchen Dich! Ehrenamt
- 10 Sektionsabende 2026
- 11 Jubilare 2026
- 12 Bibliothek
- 14 Jahrsbericht „Altes Höfle“
- 16 sparkassendome
- 18 125 Jahre DAV Sektion Neu-Ulm
- 20 Wir für's Klima! Offi-Tour
- 22 Nachruf



## 24 Unsere Gruppen

### Referat Ausbildung & Touren

- 26 Ailefroide 2025
- 32 Bike & Hike –  
Hochtour auf den Großen Löffler
- 34 Hochtourkurs Taschachhaus

### JDAV

- 38 Gute Haken fürs Blautal
- 40 Skihochtour –  
Winterraum & Whiteout
- 42 Grüfi – Nikolausausfahrt

### Gruppe Bergsteigen

- 44 Hochtourenwoche Schweiz

### Jungmannschaft

- 48 75 Jahre

### Die Unglaublichen

- 50 Portrait

### Sport- & Wettkampfklettern

- 54 Jahresrückblick 2025
- 58 Sommerausfahrt 2025



### Die Falken

- 60 Jahresrückblick 2025
- 66 Jahresausblick 2026
- Familie**
- 68 Jahresrückblick 2025
- 72 Bergfreizeit Prinz Luitpold Haus

### OG Weißenhorn

- 74 Jahresrückblick 2025
- 78 Infos & Jahresausblick 2025

### Senioren

- 80 Jahresrückblick 2025
- 85 Infos & Jahresausblick 2024/2025



## 86 Geschäftsstelle

- 88 Beitragsstruktur & Infos
- 90 Ansprechpartner



# Ein starker Partner

## c.maurer

### FACHMEDIEN

Schubartstraße 21  
73312 Geislingen/Steige  
Tel. 07331/930-0  
Fax 07331/930-190  
E-Mail: info@maurer-online.de  
www.maurer-online.de

## Liebe Mitglieder der Sektion Neu-Ulm,

ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns und es gibt viel, auf das wir mit Stolz zurückblicken können. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr die bemerkenswerte Arbeit und das Engagement unserer Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen. Egal ob beim Hüttenputz, als Helfer\*in bei den Wettkämpfen in der Kletterhalle oder als Leitung einer der zahlreichen Gruppen.

Ihr bringt Leben in unseren Verein, herzlichen Dank!

Ganz explizit möchte ich ein großes Lob an unser Ausbildungs- und Tourenreferat aussprechen. Das Kurs- und Tourenprogramm, das es in diesem Jahr zusammengestellt hat, war wieder ausgesprochen vielfältig und abwechslungsreich. Die Tourenführer\*innen haben mit viel Leidenschaft und persönlichem Engagement dafür gesorgt, dass wir viele unvergessliche Erlebnisse in den Bergen genießen konnten.

Ebenfalls hervorheben möchte ich die gemeinsame Jugendarbeit der drei Sektionen. Unsere Jugend wächst und sorgt dafür, dass viele junge Menschen wertvolle Erfahrungen im alpinen Sport und in der Gemeinschaft sammeln. Diese gemeinsame Arbeit und der Austausch über die Grenzen der Sektionen hinweg, stärken unsere Verbundenheit und zeigen einmal mehr, wie wichtig der Zusammenhalt innerhalb der DAV-Familie ist.

Im Bereich der Nachhaltigkeit haben wir ebenfalls Fortschritte erzielt, insbesondere bei unserem Bistro in der Kletterhalle. Es ist uns gelungen, unser Angebot umweltfreundlicher zu gestalten sowie vermehrt auf nachhaltige Produkte wie vegane Burger zu setzen und wollen diesen Weg auch in Zukunft weitergehen.

Mit dieser Ausgabe möchten wir uns herzlich bei Juliane Jahn bedanken, die unseren Verein als Mitarbeiterin leider verlassen hat. In den vergangenen Jahren hat sie mit großem Engagement die Redaktion unserer Mitgliederzeitschrift betreut und maßgeblich geprägt. Für ihre Arbeit danken wir ihr sehr und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute. Ab dieser Ausgabe geht die Redaktion in ein Team aus ehrenamtlich Tätigen über, das künftig unter der Leitung von Janik Bitterwolf arbeitet. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz.

Doch trotz vieler positiver Entwicklungen war das Jahr 2025 auch von einem traurigen Ereignis geprägt: Wir mussten uns von unserem langjährigen 1. Vorsitzenden Dieter Danks verabschieden. Dieter hat die Sektion über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz, seine Visionen und sein Engagement gäbe es unsere Kletterhalle in der Form, wie wir sie heute kennen, vermutlich nicht. Dieter war nicht nur ein Wegbereiter für zahlreiche Projekte, sondern auch ein Mensch, der mit seinem Charisma und seiner Überzeugungskraft immer wieder vorangegangen ist. Wir werden ihn vermissen und sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Einen Nachruf ist auf Seite 22 zu finden.

All diese Entwicklungen und Erfolge wären ohne die Unterstützung jedes einzelnen von Euch, liebe Mitglieder, nicht möglich gewesen. Euer Engagement, Begeisterung und natürlich auch euer Mitgliedsbeitrag, sorgen für einen lebendigen Verein.

Mit alpinen Grüßen

Moritz Kaltenbacher

Geschäftsführer, Sektion Neu-Ulm des Deutschen Alpenvereins



# sport sohn

## KOMPETENT. ERFAHREN. ZUVERLÄSSIG

Ob Outdoor oder Wintersport. Unsere Experten in den jeweiligen Abteilungen kennen sich aus! In der Freizeit selbst in den Bergen, auf dem Rad oder im Schnee unterwegs, verbindet sich dabei langjähriges Produkt-Know-How und Praxis-Anwendungen zu einem einzigartigen Mehrwert für unsere Kundinnen. Du bist unsicher ob ein bestimmter Artikel für Dich der Richtige ist? Frag unsere Experten!

Hier Beratungstermin vereinbaren:

Sport Sohn Handel GmbH & Co. KG,  
Bahnhofstr. 16, 89073 Ulm  
Telefon: 0731-140970  
Mail: [service@sportsohn.de](mailto:service@sportsohn.de)



Mein Name ist Frank Wäckerle und ich arbeite seit 2009 bei Sport Sohn in der Bergsport-Abteilung.

Anfangen zu klettern habe ich zu Beginn der 2000er-Jahre. Damals hat mich ein Freund mit ins Blautal genommen. Die Motivation war riesig, aber leider war meine Höhenangst genauso groß. Aus Angst wurde im Laufe der Zeit Respekt und so wurde das Sportklettern vor den Toren Ulms schnell zu meiner großen Leidenschaft. Da es damals noch sehr wenig Hallen gab, sind wir auch im Winter an den Felsen zum Bouldern gegangen oder waren im Allgäu zum Winterbergsteigen unterwegs. Daraus entstand eine zweite große Leidenschaft: das Eisklettern (was damals noch jeden Winter verlässlich möglich war). So sind über die Jahre viele große Felstouren, Wasserfälle und auch kombinierte Touren zusammengekommen. In den letzten Jahren, geprägt durch Klimawandel, fehlende Tourenpartner und sicher auch eine veränderte Risikoeinstellung, kam zum Sportklettern noch das Radfahren mit dem Gravelbike dazu.

(Das Bild ist von Janosch Veile in der Havanna (8) am Zwilling aufgenommen worden.)

Hey, ich bin Michael Hofka und arbeite bei Sport Sohn.

Wenn ich nicht im Laden bin, findest Du mich irgendwo in den Bergen. Entweder bei schönen Touren mit dem Gravelbike oder bei Skitouren im Winter und Hochtouren im Sommer. Berge sind mein Element, egal zu welcher Jahreszeit. Bei Sport Sohn bin ich Dein Ansprechpartner für die richtige Ausrüstung; egal ob für deine nächste Bikepacking-Tour, deine Bergtour oder ein anderes alpines Abenteuer. Sehr gerne gebe ich Dir meine Erfahrungen aus vielen Touren in den Bergen weiter.



Hallo, ich bin Axel Schneider. Ich arbeite bei Sport Sohn im 3. und 4.OG.

In meiner Freizeit findet man mich meist in Bewegung. Beim Klettern – ob in der Halle oder hoch oben in den Bergen – suche ich die Herausforderung, die Ruhe und den besonderen Moment, in dem nur der nächste Griff zählt. Auch das Laufen begleitet mich regelmäßig. Es schenkt mir Freiheit, Ausdauer und einen klaren Kopf. In meinem Beruf macht es mir besonders Freude mein Wissen und meine Erfahrungen an die Kunden weiterzugeben. Menschen dabei zu unterstützen die passende Ausrüstung für ihre Ziele zu finden, ist für mich mehr als Arbeit, es ist ein Stück der Leidenschaft die mich selbst antreibt.

SPORT SOHN HANDELS GMBH & CO. KG  
BAHNHOFSTRASSE 16 | 89073 ULM  
TELEFON 0731 140970 | [SERVICE@SPORTSOHN.DE](mailto:SERVICE@SPORTSOHN.DE) | [WWW.SPORTSOHN.DE](http://WWW.SPORTSOHN.DE)



**Wir brauchen dich!**  
Ehrenamt im  **DAV**

**Ehrenamt beginnt im Kleinen mit tausend kleinen Dingen zu hundert Anlässen. Einmal verpflichtet, immer verpflichtet? Aber NEIN! Ehrenamt soll Spaß machen, den Horizont erweitern, Fähigkeiten vertiefen und vor allem Freude erleben!**

**Du bestimmst selber, wie sehr Du Dich engagieren willst. Probier es doch einfach aus. Wir freuen uns auf Dich!**

Bei uns erwarten Dich vielfältige, abwechslungsreiche und spannende Aufgaben:

- \* Jahresprogramme erstellen \* Helfer für Video- und Filmaufnahmen \* Sicherer \* Registrierungshelfer
- \* Sicherer für Menschen mit Handicap \* Gewinnung von Anzeigenkunden \* Jugend leiten
- \* Touren vorbereiten \* Korrekturlesen \* Familien einbinden \* Kindergeburtstage
- \* Veranstaltungen begleiten \* Vereinsleben gestalten \* Sportler unterstützen \* Unser Höfle renovieren
- \* Vorstandsmitglieder \* Klimaschutz

**Bitte meldet euch bei:**

Geschäftsstelle DAV Sektion Neu-Ulm e.V., Tel.: 0731 603075 20, info@dav-neu-ulm.de



# Beste Beratung: Einfach Sparkasse.

Von FOCUS-Money unabhängig getestet –  
und Jahr für Jahr ausgezeichnet.



**Christiane Nestler-Jainz**  
Vermögensberatung

**Thomas Albrecht**  
Firmen- und  
Geschäftskunden

**Andreas Häußler**  
Baufinanzierung



Sparkasse  
Neu-Ulm – Illertissen

[www.spk-nu-ill.de](http://www.spk-nu-ill.de)

# Vortragsreihe Sektionsabende 2026

Die besten Abenteuer, Expeditionen und Reisen live präsentiert. An ausgewählten Terminen bietet die Sektion Neu-Ulm spannende Vorträge an. Auch dieses Jahr gibt es wieder hochklassige Vorträge mit tollen Bildern.

sparkassendome  
Seminarraum, 1. Stock

19:30 Uhr

Eintritt frei

Der Zugang zu den Sektionsabenden ist i.d.R. kostenfrei und steht sowohl Sektionsmitgliedern als auch Mitgliedern anderer Sektionen oder Nichtmitgliedern offen. Plätze sind begrenzt.

Dienstag  
**21**  
April

## WIE ICH ZUM GLEITSCHIRMFLIEGER WURDE – EIN HOBBYPILOT ERZÄHLT

Ulrich Kroner, Vöhringen



Dienstag  
**19**  
Mai

## GEORGIEN - EINE REISE VON DER SCHWARZMEERKÜSTE BIS ZUM KAVKASUS

Frank Derer, Steinenbronn



Dienstag  
**20**  
Oktober

## VIER WOCHEN IM KANU AUF DEM YUKON-RIVER

Klaus Beutel, Würzburg

Dienstag  
**15**  
Dezember

## ALS HELFER AUF BERGBAUERNHÖFEN IN SÜDTIROL

Klaus Beutel, Würzburg

# DAV-Jubilare 2026

**70 Jahre Mitgliedschaft** Albert Erb, Reiner Grieser, Edelgard Kämpfe, Anton Raab, Erhart Steck

**60 Jahre Mitgliedschaft** Horst-Dieter Beck, Karl Fassnacht, Dorothee Fürst, Bärbel Große, Alfons Häußler, Hannelore Hilbig, Ingrid Neuhäusler, Inge Paul, Eleonore Renz, Susanne Stöhr, Bärbel Wild

**50 Jahre Mitgliedschaft** Frank Becherer, Dr. Lore Bletschacher, Hannelore Buck, Markus Csulits, Isabella Danks-Smaniotta, Gisela Hatzelmann-Greber, Adolf Held, Sabine Helwig, Werner Heuschmid, Walter Köhler, Hildegard Könitz, Max Könitz, Josef Konrad, Josefine Konrad, Manfred Ulrich Lieble, Ernst Mirdl, Richard Reitzle, Rüdiger Schnalke, Christoph Schnorr, Bruno Springer, Karin Stützle, Rudolf Stützle, Franz Traub, Waltraud Veile, Heike Veile-Selig, Ernst Vogl, Anna Vogt, Wolfgang Vogt, Erika Winter, Hannelore Wirnitzer

**40 Jahre Mitgliedschaft** Dr. Hans-Jörg Bach, Heidi Bach, Prof. Klaus Baer, Eveline Beth, Christiane Beth, Jürgen Eberle, Prof. Dr. Michaela Eßbach, Uwe Gaubitz, Franz Glogger, Peter Hantke, Friedrich Held, Christoph Hörmann, Bernd Kneer, Alexander Kohler, Johann Lieble, Joachim Lünser, Maria Mack, Heike Messerschmied, Stefan Messerschmied, Hans-Peter Neher, Jürgen Oettinger, Erika Pauswang, Werner Pfannenstiel, Dr. Adolf Reul, Uwe Richter, Matthias Rimmel, Ludwig Ritter, Werner Sauter, Sebastian Spirkel, Dr. Klaus Suchfort, Karin Thomas-Martin

**25 Jahre Mitgliedschaft** Silke Alms, Klaus-Heinrich Alms, Ralf Bodmer, Ulrike Bosch, Gabriele Breunig, Dr. Thomas Guther, Ernst Hakenholz, Andreas Häußler, Michael Heimann, Rita Hess, Paul Kässer, Sebastian Kaupper, Winfried Kaupper, Laura Kaupper, Stefan Kaupper, Julia Kreh, Heiner Kunckel, Stephan Lange, Maja Lehle, Martin Lehle, Ronja Lehle, Franziska Lehle, Susanne Lichtenberger, Claudia Lührs Da Silva, Maria Lünser, Robin Lünser, Dr. Jürgen Mayer, Yvonne Messerschmied, Anna-Maria Neher, Johannes Neher, Dr. Ulrich Pannicke, Ingo Peter, Ruth Reineke, Albert Michael Riedl, Markus Roth, Heribert Schramm, Kerstin Seschek, Helmut Siegle, Fabian Siegler, Helga Söll, Markus Stadler, Achim Villing, Corinna Walz

**MITGLIEDER  
VERSAMMLUNG**  
MIT  
**JUBILAR- &  
SPORTLER-  
EHRUNG**

SONNTAG  
**26. APRIL 2026**  
13:00 UHR  
sparkassendome Neu-Ulm

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens Sonntag, 19.04.2026 schriftlich mit Begründung beim Vorstand vorliegen.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird spätestens 4 Wochen vorher auf der Webseite veröffentlicht.

Geschäftsstelle der  
DAV Sektion Neu-Ulm e.V.  
Nelsonallee 17 | 89231 Neu-Ulm  
Tel.: +49 731 603075 20  
E-Mail: info@dav-neu-ulm.de  
www.dav-neu-ulm.de  
Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr  
Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

Verlass dich drauf.

Nachhaltiger Strom, lokal  
produziert – in unserem  
Wasserkraftwerk Ersingen!

SWU RegionalStrom –  
Energie von hier.

[swu.de/regionalstrom](http://swu.de/regionalstrom)

SWU



© DAV Julian Rohm

## Ausrüstungsverleih – unser Service für Mitglieder

**Du möchtest Klettersteige erklimmen oder im Schnee wandern, aber dir fehlt noch die passende Ausrüstung? Kein Problem!**

Bei uns in der Geschäftsstelle kannst du Klettersteigsets, Gurte, Helme und Schneeschuhe ganz bequem ausleihen. Die Leihgebühren werden pro Woche berechnet und es gibt verschiedene Größen zur Auswahl.

Weitere Infos zu den Ausrüstungsgegenständen und den Konditionen findest du auf unserer Webseite.

Hinweis: Ausrüstung nur mit entsprechender Erfahrung ausleihbar. Die Berge sind keine ungefährlichen Orte! Informiere dich gut und sei immer gut vorbereitet.

**Ausrüstungsverleih**

SCAN

**Bibliothek**

SCAN

In unserer Geschäftsstelle können Karten, Führer, Lehrbücher & Bergliteratur kostenlos ausgeliehen werden.

Für unseren Ausrüstungsverleih (Schneeschuhe, Klettersteigset, Klettergurt, Helm) fallen Leihgebühren an.

Für Winterraumschlüssel ist eine Kautions fällig.

Geschäftsstelle der DAV Sektion Neu-Ulm e.V. Nelsonallee 17 89231 Neu-Ulm

Tel.: +49 731 603075 20 E-Mail: info@dav-neu-ulm.de www.dav-neu-ulm.de

Dienstag 10:00–13:00 Uhr Donnerstag 15:00–18:00 Uhr

31 Etappen auf der Grande Traversée des Alpes (GTA) – mit GR 52 durch den Nationalpark Mercantour

Alpenüberquerung **GR 5: Genfersee – Mittelmeer**

NEU

ROTHER WANDERFÜHRER

31 Touren rund um den Vinschger Marmor und am Fuß des Ortlers

Südtirol **Marmorrundweg**

NEU

ROTHER WANDERFÜHRER

60 Touren im Nationalpark Stifiserjoch mit Sulden, Martell, Rabbi, Peio, Bormio

Rund um den **Ortler**

NEU

ROTHER WANDERFÜHRER

51 Etappen rund um die Seen – entlang der Ufer und über die Gipfel

**Grand Tour Lago Maggiore und Grand Tour Lago d'Orta**

NEU

ROTHER WANDERFÜHRER

STEPHANIE HEIDUK

**SKITOURN-ERLEBNIS Schweiz**

24 Mehrtagestouren und über 100 Gipfel

NEU

ROTHER

STEPHAN BAUER THOMAS OTTO

**FELSTOURN im II. und III. Grad**

45 Routen im leichten Fels Bayerische Alpen und Nordtirol

NEU

ROTHER



*Altes Höfle*  
**Deutscher Alpenverein**  
*Sektion Neu-Ulm*  
 954 m

---

**INFORMATIONEN**

Hüttendienst-Leistende haben das Privileg, an einem derart energetischen Ort zu arbeiten.

Lust, dich mit einzubringen? Dann melde dich für Hüttendienste!

Das „Alte Höfle“ im Gunzesrieder Tal – Nähe Sonthofen und Immenstadt – ist bestens geeignet für Familien mit Kindern und für größere Gruppen, die die umliegenden Berge und Naturschönheiten genießen wollen.

Unsere Hütte ist eine Selbstversorger-Hütte und fast ganzjährig geöffnet.

Anmeldung über die Geschäftsstelle. Weitere Infos über die Webseite [www.dav-neu-ulm.de](http://www.dav-neu-ulm.de)



**Auch 2025 wurde das Alte Höfle von vielen unserer Mitglieder, deren Freunden oder Verwandten, als äußerst beliebter Ausgangspunkt für Bergtouren in einer herrlichen und noch intakten sowie ruhigen Naturlandschaft genutzt (Übernachtungszahlen 2025: 3.306; 2024: 2.950).**

Das Alte Höfle ist und bleibt ein für unsere Sektion wichtiger Stützpunkt im Allgäu. Er eignet sich hervorragend als Begegnungsort für Familien mit Kindern jeglichen Alters, bieten sich hier doch vielerlei Möglichkeiten für bergsportliche Unternehmungen zu jeder Jahreszeit. Schon die kleinsten unserer Mitglieder haben hier die Möglichkeit erste Kontakte mit den Bergen zu erhalten und Natur zu erleben. Oftmals bleibende Erlebnisse und Erfahrungen für deren weiteres Leben.

Auch unsere Jugend (aber natürlich auch Erwachsene) nutzen die Hütte und genießen die Möglichkeiten des Selbstversorger-Stützpunktes und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Um diesen „genialen“ Ort auch zukunftsfest zu halten, bedarf es eines hohen Arbeitseinsatzes vieler unserer Mitglieder.

Und hier möchte ich unserem langjährigen Hüttenreferenten Bernhard Kühner herzlichst für sein jahrelanges, herausragendes Engagement danken. Er hat in vielen Jahren unglaubliches geleistet. Mit seinen guten Kontakten im Tal hat er Vieles ermöglicht und eine Menge Geld für die Sektion gespart. Bernhard musste im Herbst aus privaten Gründen (und wieder eine ehrenhafte, herzensgute und zeitraubende Hilfstätigkeit) sein Amt in neue Hände übergeben. Seine offizielle Verabschiedung wird im Rahmen der Mitgliederversammlung stattfinden.

Sein Nachfolger, Wolfgang Holl, ist seit langer Zeit ein engagierter Helfer im Team um unseren Hüttenreferenten. Er

ist auf die Staffelübergabe gut vorbereitet. Danke Wolfgang, dass Du bereit bist, diese arbeitsintensive Aufgabe zu übernehmen.

Mein Dank gilt selbstverständlich auch allen Helferinnen und Helfern für die vielfältigen Aufgaben, die bewältigt werden müssen, um unser Altes Höfle am Laufen zu halten. Für Hüttendienste, Holz machen, Hüttenputz(e), Instandhaltungsarbeiten, Außenanlagen pflegen, Wegearbeiten und vieles mehr braucht man viele Hände.... Wir freuen uns über jede zusätzliche helfende Hand – siehe Info!

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass Wolfgang und seinem Team die Arbeit nicht ausgehen wird:

- Unser Zufahrtsweg, hier vor allem die Wasserabläufe, muss dringend gerichtet werden. Ein Angebot hat Wolfgang bereits eingeholt und wird nun das Gespräch mit den Grundstückseigentümern führen (unsere Sektion besitzt nur das Wegerecht). Nach erfolgten Absprachen mit den Grundstückseigentümern werden wir beim Hauptverein einen Zuschussantrag zu dieser Maßnahme stellen und die Maßnahme beauftragen.
- Die Wasserleitung, von der über dem Alten Höfle befindlichen Fassung bis zur Hütte, ist leck und muss abgedichtet/ersetzt werden.
- Unseren Herren wollen wir im Bereich des Waschrums an einem Waschbecken warmes Wasser "spendieren" ;-)

Ich wünsche allen großartige Tage zur Entspannung, für Aktivitäten und zu vielen fröhlichen Stunden mit netten Menschen auf dem Alten Höfle.

*Markus Schreiber (Vorstand Immobilien)*

# Mehr als Klettern

## Das Jahr 2025 im sparkassendome

2025 war im sparkassendome einiges geboten. Die Halle war über das ganze Jahr hinweg Treffpunkt für Kletterbegeisterte, Wettkampfsportlerinnen, Senioren, Kinder & Jugendliche, Menschen mit körperlichen Einschränkungen, Kindergeburtstage und Familien.

Im letzten Jahr hat sich unsere Kletterhalle einmal mehr als feste Größe im Deutschen Wettkampfklettern etabliert. Gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen standen auf dem Programm. Am 12. Juli fanden die Süddeutsche Meisterschaften im Leadklettern statt und brachten starke Athletinnen und Athleten aus der Region an unsere Wände. Der Höhepunkt folgte im Oktober mit der Deutschen Meisterschaft im Leadklettern am 11. und 12. Oktober. An beiden Tagen herrschte großartige Stimmung in der Halle, zahlreiche Zuschauer verfolgten die spannenden Finalrouten und feuerten die Starter lautstark an. Auch abseits des Wettkampfs war 2025 reich an Veranstaltungen. Im Januar füllte der Vortrag von Stefan Glowacz die Kletterhalle. Mit seinen Erzählungen aus der Welt des Alpinismus zog er die zahlreichen Zuhörer in seinen Bann und sorgte für einen eindrucksvollen Abend.

Hi!



Mein Name ist Jessica Menger, ich habe Anfang Dezember die Stelle von Juliane Jahn angetreten, die in den letzten Jahren die gute Seele hier war. Und eines kann ich jetzt schon sagen: Im sparkassendome wird's nicht langweilig. Die Arbeit macht mir viel Spaß und ist total vielfältig.

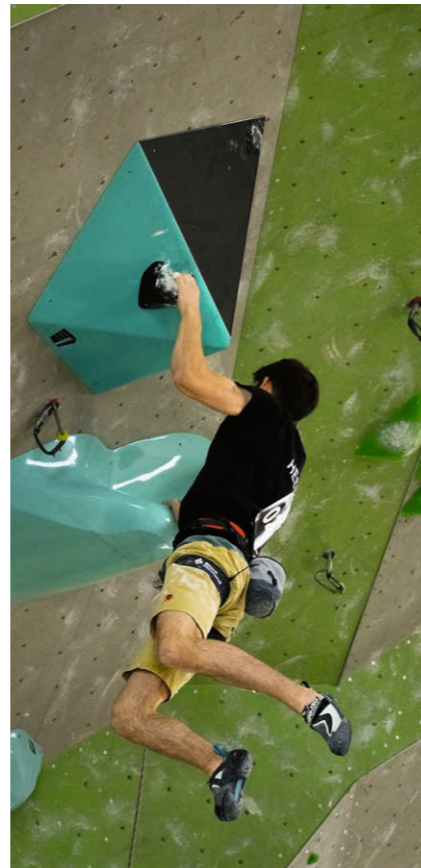
Zu meinen Aufgaben gehören neben vielen anderen Dingen, die Mitarbeitenden für Bistro- und Kassenbereich zu koordinieren, die Planung der Kurse und Klettergruppen sowie die Abstimmung mit den Trainer:innen. Ich wünsche mir, Klettern für viele verschiedene Zielgruppen möglich zu machen und dazu beizutragen, dass die Kletterhalle ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen.

Privat bin ich auch gerne an der Wand, am Felsen oder in den Bergen, um das ein oder andere Abenteuer zu erleben.

**Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen hier!**



↑ Foto von Pavlo Vekla



↑ Foto von Mia Gusowski

Ein weiterer Höhepunkt war der Flohmarkt für gebrauchte Bergsportausrüstung, der im letzten Herbst stattfand. Von Kletterschuhen über Seile, bis hin zu Outdoor-Bekleidung, wechselte hier so manches gut erhaltene Teil den Besitzer. Die Resonanz war durchweg positiv, die Halle gut besucht – ein voller Erfolg für Käufer, Verkäufer und alle, die nachhaltige Alternativen schätzen.



Wir sind Clemens und Jonathan, die diesjährigen FSJler im sparkassendome. Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig: Wir unterstützen die Trainer bei den wöchentlichen Klettergruppen, geben aber auch selbst Kurse und leiten Kindergeburtstage. Zudem sind wir aktiv im Routenbau, schrauben zum Beispiel Routen aus oder tauschen beschädigte Exen und Griffe. Bei Events, wie den Deutschen Meisterschaften im letzten Herbst, waren wir als Helfer im Einsatz und haben uns auch im Vorfeld um organisatorische Aufgaben gekümmert. Besonders gefällt uns an unserem FSJ die entspannte Atmosphäre unter den Kollegen in der Kletterhalle, sowie die abwechslungsreichen Aufgaben. Natürlich finden wir's auch super, ab und zu selbst zum Klettern zu kommen. **Du hast auch Interesse an einem FSJ?** Ab September 2026 werden wieder zwei FSJler\*innen gesucht. Bei Interesse gibt es weitere Informationen auf der Webseite der Kletterhalle.

Hallo!



Aber auch der kulinarische Bereich wurde im letzten Jahr nicht vernachlässigt! Wer nach einer ausgedehnten Klettersession den Hunger stillen wollte, konnte sich über die neue Speisekarte im Bistro freuen.

Der Blick richtet sich bereits jetzt auf das kommende Jahr. Aktuell ist für den 25. und 26. Juli 2026 ein KidsCup geplant – ein Kletterwettkampf speziell für den Nachwuchs, auf den sich unsere jungen Athletinnen und Athleten schon jetzt freuen dürfen. Außerdem wird es im Herbst 2026 eine besondere Veranstaltungsreihe anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des DAV Neu-Ulm geben – bleibt gespannt!



↑ Foto von Mia Gusowski

### ANGEBOT

- \* Technikurse
- \* Schnupperklettern
- \* Klettertreff für Jugendliche und Erwachsene
- \* Grund- & Aufbaukurse für Erwachsene und Kinder
- \* Klettergruppen
- \* Klettern mit Handicap

### WEITERE ANGBOTE FÜR:

- \* Schulen
- \* Kindergärten
- \* Teambuilding
- \* Ferienbetreuung
- \* Yoga
- \* Kindergeburtstage
- \* Räumlichkeiten für Schulungen
- \* barrierefreie Zugänge

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.–Fr. 9:00–23:00 Uhr  
Sa., So. & Feiertags 9:00–21:00 Uhr

(Über Abweichungen der Öffnungszeiten wird auf der Webseite und unseren Social Media Kanälen informiert)

DAV Sektion Neu-Ulm e.V.  
sparkassendome  
DAV Kletterwelt Neu-Ulm  
Nelsonallee 17 | 89231 Neu-Ulm  
Tel.: +49 731 603075 10  
info@sparkassendome.de  
www.sparkassendome.de

## Wir suchen!

Zur Unterstützung des Naturschutzreferenten suchen wir dringend Helfer; u.a. zur Mithilfe bei der natur- und artenschutzgerechten Gartengestaltung des sparkassendomes, sowie zu speziellen Artenschutzprojekten und für weitere Naturschutzaktivitäten, auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Naturschutzvereinen.

**Auskunft und Kontaktaufnahme:**  
naturschutz@dav-neu-ulm.de



1901-2026

125  
JAHRE



↑ Gaby Hupfauer im Adlerhorst Ama Dablam

↑ Hannelore Schmatz am Manaslu

↑ Hannelore und Gerhard Schmatz am Manaslu

↑ Hermann Warth und Gerhard Schmatz auf dem Mount Everest

**125 Jahre DAV Sektion Neu-Ulm – dieses Jubiläum ist mehr als ein runder Geburtstag. Es ist ein Moment, innezuhalten, zurückzublicken und zu erkennen, was über Generationen gewachsen ist. Unsere Geschichte erzählt von der Faszination für die Berge, von Gemeinschaft und ehrenamtlichem Engagement – aber auch von Umbrüchen, Verlusten und mutigen Entscheidungen. Vor allem ist sie eine Geschichte von Menschen, die unsere Sektion geprägt und weiterentwickelt haben.**

Wer im Archiv der Geschäftsstelle in alten Unterlagen, Protokollen und Fotoalben stöbert, spürt sofort: Unsere Sektion ist nicht einfach entstanden – sie ist gewachsen. Die Gründungsakte vom 25. Oktober 1901 beeindruckt bis heute. In einer Zeit ohne digitale Hilfsmittel wurden Beschlüsse akribisch dokumentiert – genau diese Aufzeichnungen lassen uns heute authentisch in die Anfänge blicken.

Schon früh zeigte sich der Wille, mehr zu sein als ein Zusammenschluss Gleichgesinnter. Pläne für eigene Hütten, gemeinsame Unternehmungen und eine feste Verankerung in der Region zeugen von diesem Anspruch. Nicht alle Ideen ließen sich umsetzen, doch der Gedanke, einen Ort der Begegnung in den Bergen zu schaffen, blieb lebendig. Mit dem Kauf des „Alten Höfle“ im Gunzesrieder Tal 1929 wurde dieser Traum Wirklichkeit. Das „Höfle“ entwickelte sich schnell zu einem zentralen Treffpunkt der Sektion und wurde zwischen 1981 und 1984 behutsam modernisiert, ohne seinen Charakter zu verlieren. Bis heute ist es ein Herzstück des Vereinslebens.

Die Geschichte der Sektion verlief jedoch nicht geradlinig. Die beiden Weltkriege hinterließen tiefe Spuren

– auch im Alpenverein. Besonders eindrücklich sind die zahlreichen Feldpostbriefe, die im Archiv erhalten sind. Beim Lesen dieser Zeilen wird deutlich, welche Hoffnungen, Sorgen und Schicksale mit ihnen verbunden waren. Sie machen spürbar, dass es Zeiten gab, die niemand von uns wieder erleben möchte. Diese Dokumente mahnen uns, wie wertvoll Frieden, Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt sind – und dass es sich lohnt, für die Werte unseres Miteinanders einzustehen. Damals wie heute.

Trotz aller Rückschläge fand die Sektion immer wieder die Kraft zum Neubeginn. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Alpenverein und die Sektionen durch die Militärregierung aufgelöst. Erste Schritte zur Neubildung der Sektion wurden in privaten Gesprächen unternommen. 1946 wurde die beantragte Versammlungsgenehmigung erteilt. Die Neugründung der Sektion unter dem Namen „Alpenverein Neu-Ulm“ fand am 18. April 1946 in der Gaststätte zum Waldeck statt. Der Hauptverein, nunmehr vom Österreichischen Alpenverein abgetrennt, wurde erst im Oktober 1950 in Würzburg wiedergegründet.

Bereits ein Jahr nach der Neugründung entstand 1947 die erste Jugendgruppe. Sie legte den Grundstein für eine Jugendarbeit, die bis heute ein zentrales Element der Sektion ist. Junge Menschen für die Berge zu begeistern, Verantwortung zu vermitteln und Gemeinschaft zu leben – diese Ziele prägen die Arbeit bis heute. Inzwischen sind die Jugendgruppen gemeinsam mit den Sektionen Ulm und dem SSV Ulm organisiert. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine gemeinsame Wettkampfgruppe, in der sportlich ambitionierte Nachwuchskletterinnen und

–kletterer trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen. Damit verbindet die Sektion Tradition mit Moderne und deckt ein breites Spektrum des Bergsports ab.

Auch unsere Hütten spiegeln Wandel und Engagement wider. Die Achthalhütte (1956) wurde nach einem Brand 1971 wiederaufgebaut und 1974 neu eröffnet, später verkauft. Die Hütte „Teufels Backofen“ (1995–2016) zeigt, wie Entscheidungen der Weiterentwicklung dienen und Ressourcen sinnvoll eingesetzt werden.

Alpinistische Höhepunkte gehören ebenfalls zur Geschichte. Herausragend sind die erste Winterbegehung der Eiger-Nordwand-Direttissima 1966 durch Siegfried Hupfauer und Rolf Rosenzopf. Internationales alpinistisches Gewicht erhielt die Sektion durch die Schwäbische Himalayaexpedition 1973, bei der Gerhard und Hannelore Schmatz, Siegfried Hupfauer und Günter Kämpfe den Manaslu (8.163 m) bestiegen.

Hannelore Schmatz schrieb darüber hinaus deutsche Bergsteigergeschichte: Sie war die erste Bergsteigerin aus Deutschland, die den Gipfel des Mount Everest erreichte. Dieser Erfolg brachte große Anerkennung – und endete zugleich tragisch. Hannelore kam beim Abstieg vom Mount Everest ums Leben. Ihr Schicksal steht sinnbildlich für die schmale Grenze zwischen Erfolg und Risiko im Höhenbergsteigen und mahnt bis heute zu Demut, Respekt und Verantwortung gegenüber den Bergen.

Eine der weitreichendsten Entscheidungen der jüngeren Vereinsgeschichte war der Bau der Kletterhalle. Dieser kühne Schritt war mit erheblichen finanziellen und organisatorischen Risiken verbunden und wurde innerhalb

der Sektion intensiv diskutiert. Rückblickend kann jedoch mit Überzeugung gesagt werden: Es war die richtige Entscheidung. Mit der Kletterhalle entstand weit mehr als eine Sportstätte. Sie wurde zu einem Vereinszentrum, das vieles zusammenführt: die Geschäftsstelle, den Klettersport in all seinen Facetten sowie einen Ort der Begegnung für die unterschiedlichen Gruppen. Für viele Mitglieder ist sie heute ein echtes Zuhause des Vereinslebens – ein sichtbares Zeichen dafür, wie Tradition und Zukunft erfolgreich zusammenfinden können.

125 Jahre DAV Sektion Neu-Ulm sind mehr als Daten – sie sind Ausdruck eines lebendigen Vereins, der sich immer wieder neu erfunden hat, ohne seine Werte zu verlieren. Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt vor Mensch und Natur – diese Prinzipien haben uns durch Krisen getragen und Wachstum ermöglicht. Fotoalben im Archiv zeigen echte Momente: Gemeinschaft, Freude, Anstrengung, Wetter, Landschaft – Menschen. Es lohnt sich, darin zu stöbern und die eigene Geschichte wiederzufinden. Vereinbart gerne einen Termin bei der Geschäftsstelle.

Der Blick zurück macht dankbar, der Blick nach vorne macht zuversichtlich. Beides zeigt: Es lohnt sich, diese Geschichte weiterzuschreiben.

**Wir lieben die Berge! – auf die nächsten 125 Jahre DAV Sektion Neu-Ulm!**

↓ Gaby Hupfauer im Aufstieg zum Pumori

↓ Sigi Hupfauer am Mount Everest

↓ Bau Kletterhalle

↓ Eröffnungsfeier Kletterhalle

↓ Eröffnung Kletterhalle





# Öffi-Tour – schon ausprobiert?

Es gibt viele schöne Öffttouren und wir möchten euch den Einstieg so einfach wie möglich machen! Wir haben eine Tour herausgesucht, die bewusst etwas kürzer gehalten ist, um es auch zeitlich entspannt zu machen.



## Tobelweg zur Gaisalpe

Natur,  
Abenteuer und  
Panoramablick



Erlebt wilde Schluchten, plätschernde Wasserfälle und spannende Stahlbrücken auf dem Tobelweg zur Gaisalpe. Trittsicherheit ist gefragt, belohnt werdet ihr mit Panoramablicken und einer Brotzeit auf der Gaisalpe. Abenteuer und Naturerlebnis für Groß und Klein!

Ihr wollt euch einfach nur reinsetzen und losfahren? Kein Problem! Zugverbindungen, Haltestellen und dazu relevante Links haben wir euch hier zusammengestellt. So könnt ihr entspannt ins Erlebnis starten und zusätzlich klimafreundlich unterwegs sein. Einfach mal ausprobieren!

Die Tour kann nach Belieben verlängert oder variiert werden, zum Beispiel zum unteren Gaisalpsee. Der Gaisalptobel ist auch Teil des Aufstiegs zum Rubihorn. Ein alternativer Startpunkt ist Reichenbach, was mit dem Bus ab Fischen erreichbar ist.

### Infos zur Tour

Gesamtschwierigkeit: mittel

Fitnessanforderung: Etwas fordernd – Grundkondition ist Voraussetzung

Strecke: 10,9 km

Dauer: 4:30 h

Aufstieg/Abstieg: 400 hm

Quelle: alpenvereinaktiv.com; Fotograf: Wolfgang Schulz

### Anfahrt per Regionalzug RE75 (Startpunkt HBF Ulm)

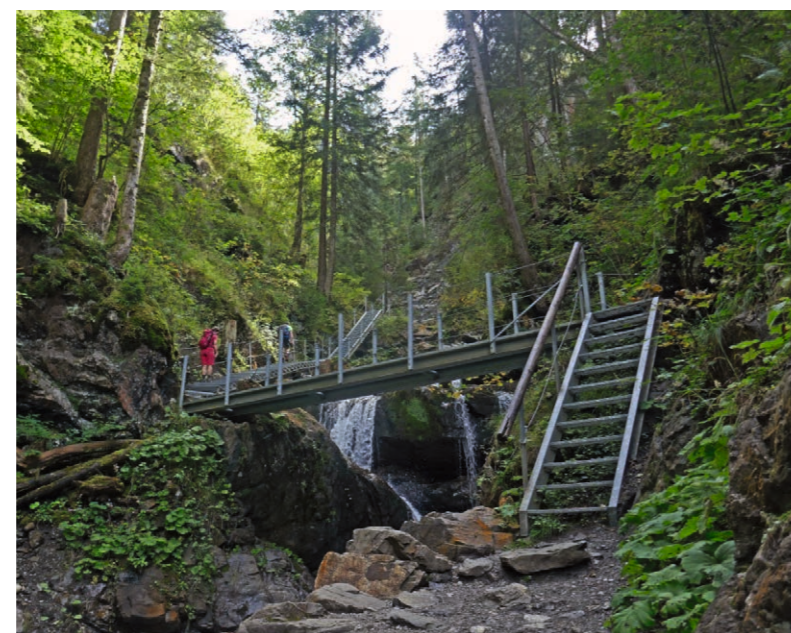
Direktverbindung: Ulm HBF – Fischen Hinfahrt  
Dauer ca. 1:55 h – erste Verbindung morgens: 06:18 Uhr

Direktverbindung: Fischen – Ulm HBF Hinfahrt  
Dauer ca. 1:55 h – letzte Verbindung abends: 19:02 Uhr

Haltestellen RE75: Ulm HBF - Illertissen – Memmingen – Dietmannsried – Kempten (Allgäu) - Martinszell (Allgäu) - Immenstadt – Blaichach – Sonthofen - Altstädten (Allgäu) - Fischen

### Letzte Meile zum Startpunkt

Startpunkt Koordinaten: 47.459849, 10.279984  
Bahnhof Fischen zum Startpunkt: ca. 12 min zu Fuß (900 m)



## KLIMANEUTRALITÄT BIS 2030 – Unser Weg in die Zukunft

Der DAV hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Touren wie diese, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden, sind ein praktisches Beispiel dafür, wie der Bergsport klimafreundlicher gestaltet werden kann.

Sie zeigen, dass es nicht nur auf das Ziel, sondern auch auf den Weg dorthin ankommt – nachhaltig und respektvoll gegenüber der Natur.

Mit großem Respekt und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Dieter Danks

† 30. September 2025

Er lebte mit ganzem Herzen und wirkte mit Weitblick und Entschlossenheit. Ein Visionär mit klarem Ziel – nun ist seine Reise vollendet, doch seine Spuren bleiben. Sein Engagement, seine Weitsicht und seine menschliche Art haben unsere Sektion geprägt. Gedanken, Bilder und gemeinsame Momente werden uns stets an ihn erinnern.



Am 30. September 2025 ist unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied Dieter Danks im Alter von 77 Jahren friedlich eingeschlafen.

Mit ihm verlieren wir nicht nur einen geschätzten Wegbegleiter, sondern auch eine Persönlichkeit, die über viele Jahrzehnte das Gesicht unserer Sektion geprägt hat. Dieter war ein Mensch, der durch seine ruhige, freundliche und zugleich entschlossene Art viele Menschen zusammengeführt hat. Er konnte zuhören, motivieren und das große Ganze im Blick behalten – zugleich wusste er, seine Standpunkte klar und überzeugend zu vertreten, wenn es um die Sache ging. Diese Mischung aus Menschlichkeit, Besonnenheit und Entschlossenheit brachte ihm großen Respekt und Anerkennung ein.

Dieter liebte die Berge, lebte Gemeinschaft und schaute stets nach vorn. Als Visionär und leidenschaftlicher Bergfreund hat er die Entwicklung unserer Sektion über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet. In nahezu 35 Jahren Engagement – davon 19 Jahre als erster Vorsitzender und zwei Jahre als 2. Vorsitzender – hat er unseren Verein nachhaltig geprägt. Gemeinsam mit engagierten Weggefährten führte er die Idee eines eigenen Vereinszentrums von der Vision zur Wirklichkeit und setzte damit einen Meilenstein. Unter seiner Führung entwickelte sich unsere Sektion zudem zum größten Sportverein der Stadt Neu-Ulm.

Auch in schwierigen Zeiten, etwa während der Pandemie, leitete Dieter die Sektion mit ruhiger Hand, Besonnenheit und großem Verantwortungsgefühl. Sein Handeln war geprägt von Zuversicht, Überzeugung und dem festen Willen, das Beste für die Gemeinschaft zu erreichen.

Ein besonderes Anliegen war ihm immer das lebendige Vereinsleben. Die Förderung der Jugend- und Wettkampfarbeit lag ihm ebenso am Herzen wie die Pflege unserer Sektionsvorträge. Er verstand es, Jung und Alt für den Bergsport zu begeistern und die Werte des Miteinanders vorzuleben, die unseren Verein bis heute tragen.

Seine Frau fasst sein Lebenswerk so zusammen: „Er hat gelebt mit Liebe, gegeben mit ganzem Herzen und gewirkt mit Weitblick und Entschlossenheit. Ein Visionär mit klarem Ziel – nun ist seine Reise vollendet, doch seine Spuren bleiben.“

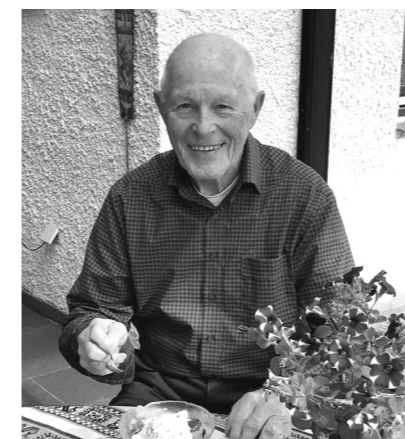
Wir wünschen der ganzen Familie für die kommende Zeit viel Kraft und Zuversicht. Dieter wird uns fehlen – als Mensch, als Freund, als Vorbild. Doch in vielen Gesprächen, Projekten und Erinnerungen wird er weiterleben.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft und aller Mitarbeiter danken wir Dieter für sein jahrzehntelanges Engagement, seine Tatkraft und seine Menschlichkeit. Wir verneigen uns in stillem Gedenken vor seinem Lebenswerk und werden sein Andenken in Ehren halten.

**Im Namen der Vorstandschaft Sektion Neu-Ulm des DAV**

Frank Rödel  
Sprecher des Vorstands

# In Trauer, In Gedenken, In Ehren.



## Herbert Steck

\*1939

Die Gymnastikgruppe trauert um ihren Sportkameraden Herbert Steck.

Er war nicht nur einer von uns, sondern übernahm gerne auch die stellvertretende Leitung unserer Gruppe, wenn unser einstiger Leiter Gerhard Haußmann verhindert war.

Die Gestaltung seiner spontanen Einsätze war abwechslungsreich und gab immer Ansporn zur Leistungssteigerung. Dafür danken wir Dir.

Wir werden Dich vermissen.

Die Gymnastikgruppe

Otto Baier \*1934  
Günter Berndt \*1936  
Karl Blum \*1932  
Felix Böhme \*1997  
Lothar Dangelmayr \*1952  
Dieter Danks \*1947

Dieter Gerstmann \*1942  
Margot Hiebl \*1935  
Georg Hiebl \*1931  
Josef Hutterer \*1937  
Egon Klöpfer \*1937  
Andreas Lammertz \*1957

Robert Löwlein \*1934  
Klaus Melinz \*1948  
Dieter Muck \*1963  
Gerhard Ohm \*1942  
Werner Scheffer \*1940  
Tobias Schleicher \*1974

Adolf Schwarzbach \*1939  
Herbert Steck \*1939  
Hans Dieter Stellmann \*1932  
Jakob Tull \*1941  
Walter Wiedersatz \*1944

## Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.



# UNSERE GRUPPEN

Rückblick  
Ausblick



# Ailefroide 2025

DAV  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Neu-Ulm  
**KURSE  
TOUREN**  
immer aktuell  
unter folgendem  
QR-Code



SCAN

## — Samstag —

Ein Morgen im August um kurz vor sechs. Der sparkassende schläft noch. Um ihn herum wuseln ein paar Bergsteiger:innen, sammeln sich im Bus und lassen uns zurück. Wir warten auf die anderen Autos, um gemeinsam in den Süden zu fahren, in das Herz der französischen Alpen, die Écrins, nach Ailefroide. Der Name verspricht Abenteuer an kurzen und langen Wänden bei milden Temperaturen im Hochsommer auf über 1500 Metern. Nach einer Weile taucht ein Van auf, Nachrichten werden geschrieben und Telefonate geführt und beschlossen, das dritte Auto unterwegs zu treffen. Also Musik an und los auf die leeren Straßen.

Hinter der Grenze zu Österreich halten wir an einer Tankstelle und füllen die Fahrzeuge mit Benzin und uns mit Kaffee und Gebäck und stehen in der Morgensonne, bis wir vollständig sind und in einer Kolonne weiter in die Schweiz und nach Italien rollen. Den Autogrills können wir nicht widerstehen und legen die nächste Pause ein, müssen aber schon in den kühlen Schatten fliehen. Wir sind froh, als wir nach unzähligen Mautstationen die Autobahnen endlich hinter uns gelassen haben, die Straßen schmaler und steiler werden und wir mit offenen Fenstern die Berge erklimmen. Aber während uns die Passstraßen auf und ab durch alte, romantische Dörfer tragen, fragen wir uns mit jedem Kilometer mehr, wo denn die kalte Luft der hohen Berge bleibt.

Die Antwort bekommen wir, als wir nach fast zehn Stunden Reise die letzten Meter über schmale Wege den Campingplatz mitten im Nichts erreichen. Ailefroide ist eine Lüge, wir wurden betrogen, sind falsch abgebogen, sind in Ailechaude gelandet. 35 Grad im Schatten, blauer Himmel, brennende Sonne, stehende Luft. Perfektes Wetter für einen Urlaub am Strand. Hier gibt es aber kein Meer und keine Palmen, sondern nur vertrockneten Rasen mit ein paar Bäumen, und deren Schatten ist längst belegt mit hundert Zelten und Menschen. Nach ein paar Runden über den Platz wird klar, dass wir auf dem freien Feld stehen müssen und bauen den Pavillon im Halbkreis unserer Zelte auf. Der Zeltplatz ist riesig, so wie die Berge, die ihn umgeben. In alle Richtungen ragen steile, grau-grün-melierte Wände mit spitzen Gipfeln empor und verlangen, möglichst bald



beklettert zu werden. Manche von ihnen reichen über 4000 Meter hoch und sind vergletschert. Die Menschen hier passen dazu, man sieht ihnen ihre Abenteuerlust an und dass sie es kaum abwarten können, in den milden Abendstunden ihre Finger wieder an den Fels zu bekommen.

So wie wir, die wir in den Kletterführern blättern und ein erstes Ziel für den restlichen Tag ausgesucht haben: Sous La Fissure, gut zehn Gehminuten hinter dem Gletscherfluss gelegen, der das Gelände nach Süden begrenzt. Erst dort wird den meisten von uns klar, worauf wir uns eingelassen haben: Platten, Platten und noch mehr Platten. Leise Zweifel kommen in den Gesichtern auf, es wird getuschelt und geflücht. Aber sobald unsere Füße zum ersten Mal den Stein berühren, wird klar, dass das hier nicht der rutschige Kalk aus dem Blautal ist, sondern kompakter Granit, rau wie Schmirgelpapier, überzogen mit kaum sichtbaren Strukturen, die den Füßen fast unwirklichen Halt bieten. Schnell wird klar, dass es die nächsten Tage vor allem auf den Kopf ankommen wird, der lernen muss, den Beinen zu vertrauen und die speckigen Erinnerungen aus der Heimat zu vergessen. >



— Sonntag —

Mit dem ersten Licht des Tages wachen wir auf, die Sonne steht noch tief hinter den Gipfeln, die Welt ist noch schattig und angenehm kühl. Eine nach der anderen kriechen wir aus unseren Betten, sammeln uns um den Tisch und kochen Kaffee und Tee. Wir haben keine Eile, lassen uns Zeit, sind ja im Urlaub, frühstücken erstmal.

Gegen halb neun packen wir unsere Ausrüstung zusammen und spazieren durch einen kleinen Wald über schmale Pfade und Holzbrücken entlang eines plätschernden Bachs voller zu kühlender Getränke und Essen. Unser Ziel heißt „Secteur des Guides“, eine plattige, vormittags im Schatten liegende Wand mit vielen Sportrouten, die sich nach oben hin verlängern lassen und in Mehrseillängen übergehen. Obwohl schon etwas anspruchsvoller, hilft uns das gestern gesammelte Vertrauen sehr, nicht gleich aufzugeben und uns mit filigranen Tritten nach oben zu tänzeln. Hilfreich sind auch die immer wieder auftauchenden Querbänder mit guten Griffen, die zum Rasten einladen und Zeit geben, die nächsten Züge zu planen.

Als gegen Mittag die Sonne um die Ecke kommt, packen wir zusammen und pilgern zurück zu unserer Basis, wo wir kochen, quatschen und Siesta feiern, um die drückenden Mittagstunden zu überstehen.

In den Abendstunden vertiefen wir das in der Praxis an den gleichen Routen wie gestern Abend. Nach dem Abendessen wird wieder bis in die späten Abendstunden gespielt, Spicy hat uns angefixt. Die Ruhe wird plötzlich von einem immer lauter werdenden Dröhnen unterbrochen, von den Wänden reflektiert schallt es durch das ganze Tal. Es blinkt und blitzt und strahlt und wirbelt die Luft um sich auf: ein Rettungshelikopter, der einen Einsatz genau dort fliegt, wo wir noch ein paar Stunden zuvor kraxelten. Es sollte nicht der einzige in der Woche bleiben.



— Montag —

Etwas früher als gestern schälen wir uns aus den Schlafsäcken, tanken Koffein und machen uns rasch auf den Weg, denn manche Sektoren sind so beliebt, dass wir uns mit der großen Gruppe zeitig ein Eckchen sichern müssen. Der Fels des Tages hört auf den Namen Amigos und liegt in La Dray neben vielen anderen nicht weit hinter dem Dorf. Auch hier gibt es Platten, drei kurze und gemütliche zum Aufwärmen, kaum eine Armlänge entfernt nebeneinander an einem kleinen Zwischenstück, das die beiden großen Wandteile miteinander verbindet. Dort warten die Highlights des Tages: lange, senkrechte Klettereien, in denen sich tiefe Risse, griffige Flakes und entspannte Verschneidungen mit winzigen Crimps und zwielichtigen Tritten abwechseln, die vor allem in der Verlängerung zum zweiten Umlenker Feingefühl und Ausdauer erfordern. Hier bekommen auch die Beine mal komplexere Aufgaben und müssen sich in alle Richtungen verbiegen. Wer öfter Yoga macht, ist hier klar im Vorteil. Die Wege führen meist nicht einfach senkrecht nach oben, sondern mäandern den Strukturen folgend von links nach rechts und erfordern oft ein gutes Auge, um den nächsten Zug zu sehen.

In der Mittagspause zieht ein Löschhubschrauber auf der Suche nach Wasser seine Kreise durchs Tal, denn über einem der Sektoren schwelt ein kleines Feuer vor sich hin, ohne wirklich größer oder gefährlich zu werden. Trotzdem werden im Laufe der Woche einige der Wände gesperrt.



Später schauen wir bei La Gorge vorbei, ein Fels mit steilem Zustieg voller Geröll und fortgeschrittenen Schwierigkeitsgraden, was ihn sehr beliebt macht und um die Zeit kein Platz mehr für uns lässt. Aber die Aussicht über den Campingplatz ist sehr schön. Wir wandern also ein paar hundert Meter weiter und wandern wieder zur Fissure, was jetzt schon fast zu einer abendlichen Tradition geworden ist, und reden über Seil- und Sicherungstechnik und bauen provisorische Standplätze an Bäumen, um das Abseilen zu üben. Davon lassen wir uns auch nicht abhalten, als die Wolken, die eben noch in weiter Ferne an den Gipfeln vorbeizogen, uns mit einem lauwarmen Sommerregen Abkühlung verschaffen und dafür sorgen, dass wir im Handumdrehen die ganze Wand für uns alleine haben. Die Ruhe ist herrlich.



— Dienstag —

Der runde Mond geht malerisch über den orange leuchtenden Gipfeln der Écrins unter und macht Platz für die wärmespendende Sonne, die wir mittags so verfluchen. Mit den Amigos haben wir uns gestern so gut angefreundet, dass es uns wieder dorthin zieht, diesmal etwas weiter rechts in die schwierigeren Routen, in denen man auch mal ein paar Züge ausbouldern muss und der Onsite nicht garantiert ist. Insbesondere der Namenspate Amigo und der rechte Nachbar Manio acion fordern unser Können und fesseln uns die erste Hälfte des Tages.

Mittlerweile ist es Routine, dass wir auf dem Rückweg im Dorf durch die Kletterläden stöbern und uns mit dem (Un-) Nötigen eindecken, von der verlängerten Exe über einen neuen Helm bis hin zu Taschenmessern und Souvenirtassen. Auch am Supermarkt kommen wir nie ohne Zwischenstopp vorbei und decken uns mit frischen Köstlichkeiten für den restlichen Tag ein.

Zum ersten Mal sind wir am Abend in einem anderen Sektor: Greenpeace. Er liegt versteckt hinter einem Bouldergebiet, das über offene Wiesen erreicht wird, auf denen Yogis auf ihren Matten den Abend begrüßen. Hier gibt es wieder die kompromisslosen Ailefroide-Platten, denen wir mittler-



weile aber mit der Lässigkeit der Erfahrenen entgegnetreten können, auch wenn sie besonders lang sind und nach oben raus schwerer werden und wir ein bisschen anstehen müssen, um an die Reihe zu kommen. Wir klettern, bis wir keine Lust mehr haben und uns den üblichen Abendaktivitäten hingeben: essen, spielen, reden, schlafen.

— Mittwoch —

Endlich ist es so weit: wir trauen uns an eine Mehrseillängenroute namens Picon Bière im Sektor Alcool. Sie besteht aus zwei Teilen, die man auch getrennt voneinander klettern kann, weil zwischendurch bis fast zum Wandfuß wieder abgeseilt wird. Doch davor wartet ein langer Zustieg, erst über die tiefer ins Tal führende Straße hinter dem Ort und anschließend über einen schmalen Pfad durch ein steiles Geröllfeld bis zum schattigen Einstieg unter Bäumen. Bei der Wegfindung gibt es einige Diskussionen und es dauert etwas, bis wir die richtige Abzweigung gefunden haben.

Wir teilen uns in drei Seilschaften auf, eine davon zu dritt mit Halbseilen. Die ersten Meter sind moosig und feucht und lassen auf nichts Gutes hoffen, aber über den Baumkronen wird der Fels ganz ausgezeichnet: trocken und kaum abgeklettert und mit griffigen Strukturen. Insbesondere die zweite Seillänge mit der Schlüsselstelle fühlt sich wie pures Sportklettern an und erfordert direkt über einem Absatz mit weiten Hakenabständen etwas Mut zum Durchstieg. Große Flakes und bequeme Stände bieten aber immer wieder Gelegenheit zur Erholung und das letzte Stück bis zur Abseilstelle ist fast Gehgelände.





Die Sonne ist schon um die Ecke gewandert, als wir an der Abseilstelle ankommen und erleichtert feststellen, dass das Einfachseil gerade so bis zum Boden reicht. Begleitet von freundlichen Schmetterlingen, die es sich auf unseren Handrücken bequem machen und ihren Durst an unserem Schweiß stillen, seilen wir ab und entscheiden, dass es für den zweiten Teil schon zu heiß ist und schlendern zurück zum Zeltplatz.

Weil der Tag bisher recht freundlich zu unseren Fingern war, pilgern wir mit der Abendsonne in das Bouldergebiet, das wir gestern entdeckt hatten. Der erste Boulder ist kaum drei Meter hoch, aber überhängend und mit kleinen, scharfen Kanten gespickt, die präzises Greifen und viel Kraft erfordern und fies in die Haut schneiden. Um uns für die nächsten Tage nicht ganz kaputt zu machen, migrieren wir nach ein paar Versuchen an einen plattigen Stein mit schmalen Leisten und unsicheren Tritten, der mit seiner Höhe viel Vertrauen in unsichere Züge bis zum rettenden Ausstieg erfordert. Aber das gegenseitige Anfeuern hilft ungemein und wir können den ein oder anderen Durchstieg verzeichnen. Das heutige Essen haben wir uns besonders verdient.



### — Donnerstag —

Zum ersten Mal werden sich heute nicht alle über die Pläne für den Tag einig. Kein Problem, wir teilen uns einfach auf. Der Großteil möchte eine weitere Mehrseillänge klettern und entscheidet sich für „Tout est bon dans le Cambon“ im Sektor Cascade. Die Tour kündigt sich im Führer mit mehreren schweren Seillängen hintereinander an, bleibt letztendlich aber deutlich unter ihrem beschriebenen Grad und wartet stattdessen mit großen, lockeren Steinen und viel Seilreibung auf.

Die beiden Übriggebliebenen verbringen den Vormittag im linken Bereich des Secteur des Guides. Eine ausgezeichnete Entscheidung, denn die Routen sind plattig und komplex, fordern anspruchsvolle Bewegungen, ohne zu überfordern und anstrengen muss man auch nicht. Manche sind lang und ausdauernd, andere kurz und knackig mit nur einer Handvoll Bohrhaken in kurzen Abständen. Der Nachmittag bringt strömenden Regen. So viel, dass es durch den Pavillon tropft und wir uns in den Van retten müssen. Mit sieben Leuten in einem kurzen Sprinter wird es schnell kuschelig, aber wir haben viel Spaß mit Anno Domini, einem Spiel, bei dem man wissenschaftliche Ereignisse in einer Zeitleiste einordnen muss. Als es wieder trocken wird, fachsimpeln wir bis in die Nacht übers Klettern und das Bergleben.

### — Freitag —

Vor ein paar Tagen war es dort zu voll, aber diesmal sind wir früh dran und die Ersten in La Gorge, um uns am letzten Klettertag noch mal richtig zu fordern. Unter 6a geht hier nichts und der Wandfuß ist steil und voller loser Brocken. Noch auf dem Weg nach oben löst sich ein besonders großer unter dem Gewicht des Aufstiegs, verletzt einen von uns am Oberschenkel und kommt glücklicherweise nach ein paar Metern vor den anderen auf einem Absatz zum Stehen. Glücklicherweise haben wir kompetente Ersthelfer:innen dabei und die Wunden sind schnell versorgt. Die anderen von uns geben trotzdem alles, projektieren im Toprope und versuchen sich an Durchstiegsversuchen an den langen, sehr ausdauernden und fordernden Wänden. Mit dem ganzen Tal im Hintergrund entsteht hier auch das ein oder andere beeindruckende Foto.

Nach einem erneut sehr plattigen Sektor am Nachmittag treffen wir uns zum Abendessen im sehr passend benannten Bistro „Le Petit Dalle“, in dem es Galettes – flache, runde Pfannkuchen oder Crêpes – mit allerlei verschiedenen Belägen gibt und dazu dicken, französischen Rotwein und Eis zum Nachtisch.

Ein letztes Mal sitzen wir zwischen unseren Zelten und Campern zusammen, spielen und trinken, lassen die vergangenen Tage Revue passieren und schmieden schon Pläne für die Zukunft.

### — Samstag —

Aufwachen, Frühstück, Zusammenpacken: der Morgen am Abreisetag ist kurz und bevor wir uns versehen, haben wir ausgecheckt und fahren zurück nach Hause durch die wunderschönen, auslaufenden Alpen. Wieder ist es sehr heiß, wieder machen wir Pause am Autogrill und vor der Deutschen Grenze, wo wir uns verabschieden, bevor wir glücklich und erschöpft die letzten Kilometer ins verregnete Ulm hinter uns bringen.



### Hier noch ein paar lustige und interessante Fakten rund um einen Besuch in Ailefroide:

- In dem kleinen Dorf bekommt man wirklich alles, was man für einen Kletterurlaub braucht: von der Butter bis zum Seil.
- Bei den vielen Cafés, Bistros und Food Trucks müsste man nicht mal selbst kochen.
- Morgens kann man frisches Brot und Baguette kaufen.
- Sollte es nochmal so heiß sein wie bei uns, gibt es einen eiskalten Naturpool, gefüllt mit Gletscherwasser.
- Die Toiletten auf dem Zeltplatz haben keine Klobrille. Das trainiert die Beinmuskulatur!
- Der Mobilfunkempfang ist extrem schwach. Es gibt zwar WLAN rund um die Rezeption, aber ein bisschen Ruhe tut auch gut.
- Es ist praktisch, jemanden dabei zu haben, der einem morgens Kaffee kocht.

*Geschrieben von Jens Füllenbach*



# Bike & Hike über Firn, Fels und viele alpine Herausforderungen

Hochtour auf den Großen Löffler (3.379 m)  
21./22. Juni 2025



Früh am Morgen trafen wir uns am Sparkassendome in Neu-Ulm. Noch halb verschlafen, aber voller Vorfreude, luden wir die Mountainbikes und Rucksäcke in den DAV-Tourenbus. Dann ging's los Richtung Ginzling im Zillertal, dem Startpunkt für zwei Tage, die uns körperlich und mental an unsere Grenzen bringen würden.

## – Steiler Beginn und kalte Wasserfälle –

Der Einstieg war sofort körperlich fordernd. Mit den Mountainbikes ging es von Ginzling bergauf, doch der Weg war so steil, dass wir fast die ganze Zeit schoben.

Der Schweiß lief früh – und das blieb auch so. Nach dem Abstellen der Bikes begann der Wanderteil. Es war heiß, die Sonne stand hoch. Jeder Höhenmeter spürbar. Umso besser, dass entlang des Weges zur Greizer Hütte mehrere kleine Wasserfälle rauschten. Wir kühlten uns Hände und Gesichter, hielten kurz inne. Diese kurzen Stopps taten gut. An der Greizer Hütte (2.227 m) angekommen gab es endlich Essen – zweimal Nachschlag, vegane Sahne, alles, was satt macht. Später wurde noch der Ablauf für den nächsten Tag besprochen und Karten gespielt. Die Stimmung war ruhig und konzentriert. Früh war Schluss – der Wecker sollte bald klingeln.



## – Tag 2: Im Dunkeln los, lange unterwegs –

Um 03:45 Uhr gab es Frühstück, um 04:30 Uhr gingen wir los. Stirnlampen, kühle Luft, leises Knirschen unter den Schuhen. Erst ging es für die Truppe durchs Blockgelände und dann kam der Gletscher. Der Schnee war hart, die Oberfläche griffig, keine Spalten, alles unter einer dicken Schneeschicht verborgen. Wir legten Klettergurte und Steigeisen an und liefen in zwei Seilschaften Richtung Gipfel. Im oberen Teil wurde der Gletscher zunehmend steiler. Im Schatten blieb es kalt, das Gehen mit Steigeisen forderte saubere Schritte. Für mehr Sicherheit verwendeten wir nun die Kurzprusik am Seil. Mitten im Anstieg kullerte dann noch ein Handy den Schnee hinunter, das wir aber glücklicherweise wiederfinden konnten.

## – Oben wird's ernst: Firn, Fels und Fokus –

Umso höher wir stiegen, umso technischer wurde es. Steiles Gelände, Firn, Fels, Kletterstellen mit Steigeisen. Unsere zwei Tourenführer bewältigten den Vorstieg und sicherten uns im Nachstieg hinterher. Jeder Griff musste passen, jeder Tritt sitzen. Es war ruhig, jede Bewegung bewusst. Am Ende legten wir noch ein Fixseil und stiegen das letzte steile Stück mit Microtraxion (eine Rolle mit Seilklemme) am Seil auf. Um 11:50 Uhr standen wir am Gipfel. Viel Jubel und Freude, nach 7 Stunden und 20 Minuten war die Erleichterung spürbar. Es war ein gutes Gefühl. Bei der wohlverdienten Pause bemerkten wir, dass sich die Butter im Rucksack durch die Hitze verflüssigt und auf der Gletscherbrillenhülle verteilt hatte. Seitdem glänzt sie auffällig schön, aber sauber.

## – Der Rückweg: Weicher Schnee, Apfelstrudel und Mountainbikes –

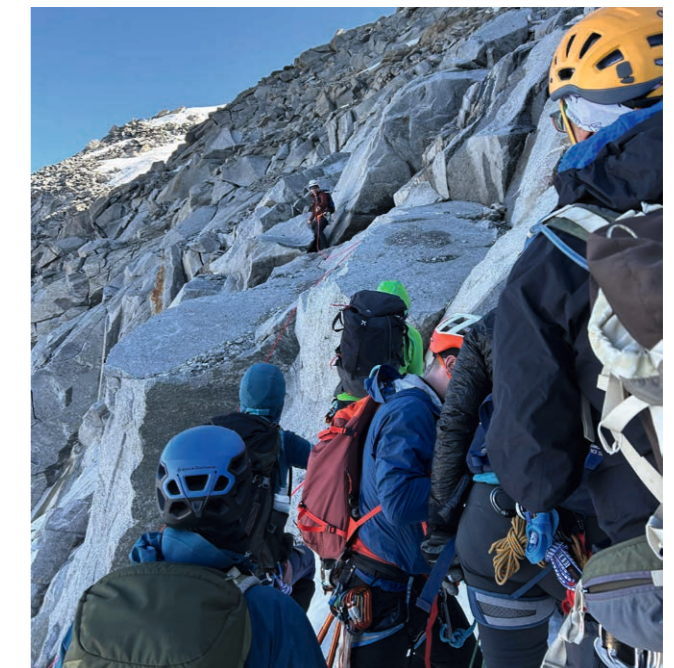
Nach dem Gipfel querten wir eine ausgesetzte Stelle hinüber zu einem großen Felsen, wo die Tourenführer Standplätze zum Abseilen aufbauten. Nachdem alle Teilnehmer:innen abgeseilt wurden, stiegen wir zurück über den nun deutlich weicheren Gletscher. Die Sonne hatte den Schnee sulzig gemacht, also gingen wir zügig. Zurück an der Greizer Hütte (16 Uhr) gab es Apfelstrudel, Kuchen und kalte Getränke – alles, was man sich in dem Moment nur wünschen konnte. Der letzte Teil der Tour hatte noch



einmal ein ganz eigenes Tempo: Nach dem Abstieg zu den Mountainbikes ging es endlich bergab – schnell, ruppig und mit breitem Grinsen. Der Forstweg, der tags zuvor mühsam hochgeschoben worden war, wurde nun zur spaßigen Abfahrt. Große Steine, tiefe Rillen, enge Kurven – Konzentration war gefragt. Aber das Gefühl, einfach laufen zu lassen, war großartig. Unten im Tal anzukommen (19 Uhr) fühlte es sich gut an. Müde Beine, staubige Schuhe, aber der Kopf war klar. Und die Tour abgeschlossen. Nachdem alles eingeladen war startete die Fahrt zurück nach Neu-Ulm. Dort angekommen (24 Uhr), volltanken und Saugen des DAV-Tourenbusses und anschließende individuelle Heimreise.

Tourenführer: Martin Krattenmacher, Mathias Widmann

Teilnehmer:innen: Luca, Paul, Francesca, Reiner, Jürgen, Sylvian, Christine



„Müde gestartet,  
motiviert angekommen.“



## „Erfahrungshorizont eines Forrest Gump“



Tag für Tag starteten wir in lernintensive Ausbildungstage am Berg, bei denen eigenständiges Führen von Seilschaften an erster Stelle stand. Ansonsten lernten wir, Seilschaften einzuteilen, übten das Gehen im Eis mit Steigeisen und Pickel, absolvierten Eisparcours, setzten Eisschrauben, fädelten Abalakov-Sanduhren im Wettlauf und retteten uns gegenseitig mit der losen Rolle und selbst mit der Münchhausentechnik.

Ein besonderes Highlight war dabei der vorletzte Tag, an dem wir beide Rettungsmanöver in einer Spalte auf dem Taschachferner üben durften – eine eindrucksvolle und

lehrreiche Erfahrung, bei der selbst unser ältester Teilnehmer mit immerhin 70 Jahren in die Spalte sprang.

Unser allgegenwärtiger Begleiter, der Regen, stieß bereits am Nachmittag des ersten Tages, nach dem Aufstieg zur Hütte hinzu und blieb uns bis zuletzt treu. Doch eigentlich hatte das dank der hohen Motivation unserer Kursleiter:innen wenig Auswirkung auf den Kursinhalt, außer dass wir nun zu den vielen erlernten Fähigkeiten am Berg zusätzlich etwa auf den Erfahrungshorizont eines Forrest Gump in der Regenzeit zurückgreifen können, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Zwischen dem 30. Juli 2025 und dem 03. August 2025 trugen sich auf dem Taschachferner parallel folgende Ereignisse zu: Wir, eine Kursgruppe des DAV Neu-Ulm mit 12 Teilnehmenden erprobte unter Leitung der drei Tourenführer:innen Anna, Alina und Martin Steigeisen, Pickel und Prusikschlinge im ewigen Eis. Zeitgleich erprobte hartnäckiger Niederschlag in Form von Regen unsere Bekleidung hinsichtlich Wasserdichtigkeit – getreu dem Motto: „Wie viel kann es regnen? – Ja!“

Doch eins nach dem anderen. Begonnen an einem Vorbereitungsabend im sparkassendome wurde das Material besprochen sowie der Kurs im Ablauf und den Inhalten abgestimmt. Unsere Unterkunft war bereits ausgewählt – das Taschachhaus im Pitztal bot uns während des Kurses ideale Bedingungen: durch die Nähe zum Gletscher, den vielen Tourenmöglichkeiten und den Seminarräumen, die wir teils noch weit bis nach dem Abendessen belegten.

In Theorieeinheiten arbeiteten wir uns in die Tourenplanung ein, lernten alpine Gefahren kennen und können die kommenden Touren nun mit dem notwendigen Wissen um die Ausrüstung und Sicherungstechnik in Angriff nehmen.





Am letzten Tag teilte sich die Gruppe in Tourenmotivierte und Theoriebegeisterte: Zwei Seilschaften zogen los für Abschlusstouren zur Petersenspitze. Beide mussten jedoch aufgrund von hüfthohem Schnee und schwierigen Witterungsverhältnissen umkehren.

Die restlichen Teilnehmenden blieben am Taschachhaus und vertieften ihr Wissen zur alpinen Absicherung – mit Übungen zu Blockstand, Schleifknoten und dem Bau eines T-Ankers, sowohl in der Theorie als auch im Gelände rund um die Hütte.



Auch bei den schwierigen Witterungsbedingungen hatten wir eine gute gemeinsame Zeit, lernten viel und haben nun die Grundlage, um eigenständig leichte Hochtouren zu planen und sicher durchzuführen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Anna, Alina und Martin für Eure Bergbegeisterung und Euer ehrenamtliches Engagement!

Von Manu und Pauli

**„Wie viel kann es regnen? – Ja!“**



8 Tage  
ab 1595,—

### TOP-ANGEBOT MADEIRA: WANDER-KLASSIKER INKL. FLUG

- Tageswanderungen auf der Blumeninsel Madeira
- Komfortables Hotel direkt am Meer
- Panoramawege über der Steilküste und Levadas
- Gipfelmöglichkeit: Pico Ruivo, 1861 m

Deutsch sprechender Bergwanderführer • Flüge mit Condor ab/bis Düsseldorf, Frankfurt oder München nach Funchal, inkl. 1 Gepäckstück 20 kg + 1 Handgepäck 8 kg • 7 × Hotel\*\*\*\* im DZ • Halbpension • Gebühren für die Wanderungen • Busfahrten zu den Wanderungen lt. Detailprogramm • Versicherungen

8 Tage | 6 – 14 Teilnehmer EZZ ab € 375,—  
**Termine:** 19.02. | 05.03. | 12.03. | 26.03. | 09.04. | 16.04. | 30.04. | 14.05. | 21.05. | 28.05. | 04.06. | 11.06. | 09.07.2026  
 Persönliche Beratung: +49 89 642 40-107 [www.davsc.de/POTOPMA](http://www.davsc.de/POTOPMA)



8 Tage  
ab 1095,—

### TOP-ANGEBOT ISCHIA: INSELWANDERUNGEN INKL. FLUG

- Leichte Tageswanderungen
- Besuch des Fischerdorfs Sant Angelo
- Wandern auf aussichtsreichen Panoramawegen
- Gipfelmöglichkeit Monte Epomeo, 787 m

Deutsch sprechender Bergwanderführer • Flüge ab/bis München oder Frankfurt nach Neapel (je nach Termin) • 7 × Hotel\*\*\*\* im DZ • Halbpension • Bus- / Fährfahrten lt. Detailprogramm • Eintritte für Besichtigungen lt. Detailprogramm • Versicherungen

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer EZZ ab € 210,—  
**Termine:** 04.03. | 11.03. | 18.03. | 25.03. | 08.04. | 15.04. | 22.04. | 06.05. | 09.09. | 16.09. | 23.09. | 30.09. | 07.10. | 14.10.2026  
 Persönliche Beratung: +49 89 642 40-135 [www.davsc.de/ITTOPIS](http://www.davsc.de/ITTOPIS)

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.



# Gute Haken fürs Blautal



↑ Im abendlichen Sonnenschein werden noch die letzten Haken geklebt

„Mit einer Sanierungsaktion die Anfängerfelsen im Blautal auch kurstauglich für Anfänger abzusichern“ – Das war die Mission der JDAV dieses Wochenende.

Wir wollten die Felsen „Lochfels“ und „Spitzer Stein“ in Laufweite der Uli-Wieland-Hütte so einrichten, dass man als Jugendleiter\*in mit einem guten Gefühl jemanden vorsteigen lassen kann, der vorher noch nie am Fels vorstieg. Und auch für Topropes soll es gut platzierte und sichere Umlenkmöglichkeiten geben. Die leichten und unspektakulären Anfängertouren sind bei Hakensetzern selten im Fokus. Daher haben wir es in Angriff genommen, diese für die Jugendgruppe tauglich zu machen.

Dazu trafen wir uns Samstagmorgens mit Kisten und Haulbags voller Ausrüstung im Blautal und teilten uns auf die beiden Felsen auf. Danach wurden Seile eingehängt, Ausrüstung hochgezogen, Löcher gebohrt, gebürstet und ausgepusht, Suppe gekocht, und zu guter Letzt die Haken geklebt. Abends konnten wir uns sogar noch über ein paar Sonnenstunden erfreuen.

Insgesamt war es nicht zu kalt, wir haben uns nicht die Hände abgefroren, aber auch keinen schönen Klettertag

verpasst. Zum Abschluss ging es dann abends noch in die Pizzeria. Am Sonntag musste dann nochmal aufgestiegen, die Haken überprüft, die Seile abgebaut und die Sperrschilde entfernt werden.

Ein Teilnehmer hat es sehr treffend zusammengefasst:

„Ich war schon so oft am Fels, aber erst jetzt ist mir bewusst was alles bei den Haken dahintersteckt. Beim Sanieren habe ich gelernt, wie wichtig sichere Haken sind – und zugleich der Gemeinschaft geholfen.“

## Interesse?

Wenn Ihr Lust habt, Euch beim AKN fürs Klettern und den Naturschutz im Blautal einzubringen – egal ob durch Mithilfe, Spenden oder indem Ihr Material/ Werkzeug zur Verfügung stellt – seid Ihr herzlich willkommen!

Ein dickes Dankeschön geht schon jetzt an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer vom Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Blautal und von der JDAV.

Bilder: ganze Gruppe | Bericht: Moritz Quincke



↑ IBRRRRRT-TACK-TACK-TACK-TACK macht die Bohrmaschine

↓ Das Loch für einen Guten Umlenker direkt unter dem Loch des Lochfelsens



↑ Mit dem Ausbläser wird das Bohrloch gereinigt damit der Kleber später gut hält  
↓ Team Spitzer Stein nach getaner Arbeit



Skihohtour 23. – 26.04.25

# Winterraum & Whiteout



## Wo Pow-Pow?

Wieder einmal ging es für uns auf die Langtalereckhütte – diesmal allerdings in anderer Besetzung. Dabei waren Larsi Hasi, Heinz "Möhrchen" Günke, Pferdelunge, Peters Problem, Wölfchen, Gigajules und der Rellinger.

Unseren ersten Tag nutzten wir für den Aufstieg und eine kleine Steigeisenklettere. Nach professionellem Abstieg via Hosenboden und Erste-Hilfe-Set-Rettung hatten wir uns dann auch das Abendessen verdient, was der Wirt an Moritz direkt erkannte: "Hasch Hunger? So siesch nämlich aus."

Nach super Wetter am ersten Tag erwartete uns am Donnerstag Nebel. Spoiler: die restlichen Tage dann auch. Dennoch brachen wir Richtung Fidelitas Hütte auf. Nach einem langen Talhatsch schafften wir es aufs Hochwild-ejoch, obwohl Moritz' Handy dieses mitten im Hang verortete. Die Hochwilde selbst fiel aufgrund der schlechten Sicht leider aus, dafür hatten wir eine überraschend gute Abfahrt, die dann aber leider in einer langen Querung zur

Fidelitashütte, einer der höchsten Selbstversorgerhütten, endete. Bei Nudelsuppe stellten wir uns alle auf einen gemütlichen Nachmittag ein, bis die Idee aufkam nochmal Spaltenrettung zu üben. Also ab zur Randkluft, T-Anker zur Hintersicherung buddeln und dann einer nach dem anderen rein in die "Spalte", laut Juliane übrigens mindestens 100m tief. Nach dem Verdrücken eines mächtigen Topfes Nudeln mit Pesto endete unser langer Tag – Überraschung – im Bett.

**„Sie sehen, dass sie nichts sehen“**

"Sie sehen, dass sie nichts sehen" - das Motto des heutigen Tages. Geplant ist der Übergang zur Martin-Busch-Hütte. Hochmotiviert standen wir also um 5:30 Uhr auf und begaben uns ins weiße Nichts. Passendes Zitat zum Thema von Moritz: "Sag mal steh ich oder fahr ich?" Dennoch fanden wir nach reichlichem Suchen, mithilfe von Fotos aus



↑ Anstieg zum Annakogl  
↓ Ein neuer Anblick mit Sicht



↓ Ein neuer Anblick mit Sicht



↓ Klettern am Gipfelgrat



↓ Platz ist auf dem Annakogl nur für drei Leute auf einmal



↑ Der Gipfel des Annakogles steckt in den Wolken  
↓ Hochwilde noch wilder im Nebel



dem letzten Jahr den Einstieg. Doch das Glück war von kurzer Dauer, denn einige Spitzkehren später mussten wir leider schon wieder umdrehen. Die Schneeverhältnisse und die Sicht ließen kein Weiterkommen zu. Um 11 Uhr wieder an der Hütte angekommen, verbrachten wir den restlichen Tag mit Spielen, Knoten und Flaschenzüge...

Der letzte Tag war dafür umso actionreicher. Ausgeruht und ausnahmsweise sogar bei guter Sicht ging's auf den Annakogel, welcher uns gleich mit einer top Abfahrt belohnte. Doch das Tageswerk war noch nicht getan; ab Richtung Hochwilde. Wobei sich dann der Nebel wieder an uns erinnerte und sogleich unser Ziel wieder in dichte Wolken hüllte. Wir ließen uns jedoch nicht abschrecken und stapften hinein ins White-Out. Mithilfe von gelegentlich sichtbaren Felsen wurde dann auch das Drahtseil, unser Weg zum Gipfel, gefunden. Also Skidepot, Steigeisen an und Pickel raus! Nach und nach arbeiteten wir uns den ausgesetzten Grat entlang, welcher von steilem Schnee bis hin zu Felsabstiegen alles für uns bereithielt. Endlich am Gipfel angekommen, wurde natürlich das obligatorische

Gipfelfoto geschossen, bevor wir den Abstieg antraten. Trotz gelegentlichem Faktor 1,5 Spaß kamen wir alle wieder sicher an unseren Skiern an und freuten uns schon auf den angeblich besten Teil der Tour; die Abfahrt. Bei überraschend guter Sicht schossen wir Richtung Tal.

Perfekten PowPow gab's leider nicht, aber unseren Spaß und eine super coole Tour hatten wir auf jeden Fall trotzdem. An der Stelle ein Danke an Möhrchen und Peters Problem für Orga, Fachwissen, Kochkünste und und und...

Ach ja und übrigens: Was ist gelb und kann nicht schwimmen? Richtig: Ein Bagger. Und warum nicht? Das fragt am besten eine\*n Teilnehmenden der Ausfahrt ;)

Bericht und Fotos: Alle Teilnehmenden

**„PowPow? Fehlanzeige.  
Nebel? Dauerzustand.“**

# Nikolausausfahrt



**Wir trafen uns am 05.12 am Telekom Parkplatz, um mit dem Zug in Richtung Schwand aufzubrechen. Selbstverständlich hatte der Zug Verspätung und einige Unterbrechungen. Nachdem der Bus nicht kam, mussten wir mit den Autos „shutteln“.**

Später als geplant kamen wir dann aber nach und nach doch alle irgendwann an der Hütte an. Bevor es für die ersten ins Bett ging, gab es noch Vesper. Der Rest redete noch bis tief in die Nacht.

Am Samstagmorgen bereiteten die Frühaufsteher unter uns das Frühstück vor, bis nach und nach auch alle anderen aufgestanden sind. Im Anschluss ging es dann direkt raus um Spiele zu spielen. Gegen Mittag machten wir uns ans kochen. Nach dem Essen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die einen backten Plätzchen und lernten, die anderen machten eine Schnitzeljagd. Nach dem Lösen der Rätsel, kamen sie wieder pünktlich, als die Plätzchen fertig waren, zurück. Zum Abendessen gab es ein leckeres Linsencurry mit Reis.

Und kurz darauf liefen wir mit unseren Fackeln los zu einer kleinen Fackelwanderung. Als wir zurückkamen, kam schon der Nikolaus und weil alle artig waren, bekam jeder ein kleines Geschenk. Als der Nikolaus weitermusste, packten alle ihr Geschenke aus und es gab Punsch und Plätzchen. Bevor wir schließlich ins Bett fielen, gab es noch eine große Runde Werwolf.

Am Sonntag standen wir auf und frühstückten gemütlich. Es gab Rührei mit Bratkartoffeln und Brot mit Aufstrich. Danach fingen wir an die Hütte aufzuräumen/zu putzen. Als dies gemacht war, gingen wir für die letzte Stunde nach draußen um Spiele zu spielen und Mittag zu essen.

**„Die Ausfahrt ist einfach Kult!“**



Gegen 12 Uhr brach die Zug-Gruppe auf, um den Bus zu erreichen und anschließend in einen anderen Zug umzusteigen. Nach einem kurzen Sprint bekam die Zug-Gruppe ihren Anschlusszug nach Ulm. Die Autogruppe blieb noch ein bisschen auf der Hütte, um diese abfahrbereit zu machen und fuhr dann auch los. Als wir in Ulm angekommen sind wurden alle Kinder abgeholt.

*Autor: ganze Gruppe | Fotografen: Florian Klassen, Julian Kres, Juliane Müller, Linus Marz, Timm Häcker*

**„Die Nikolausausfahrt ist für die Jugend schon eine besondere Ausfahrt.“**



# HOCH TOUREN WOCHE

Schweiz  
05.07. – 11.07.2025



↑ Großer Aletschgletscher  
← Gipfel Dom  
↓ Großer Aletschgletscher Konkordiaplatz



Ziel unserer Touren waren der Mönch (4.110 m) und die Jungfrau (4.158 m) in den Berner Alpen sowie der Dom (4.545 m) im Wallis.

Nach einer konditionellen Eingetour einige Wochen vor der eigentlichen Hochtour bestand die finale Gruppe aus vier Bergsteigern mit mehrjähriger Erfahrung. Wir hatten bereits mehrere gemeinsame Touren hinter uns.

Die Anreise aus Stuttgart/Ulm erfolgte im Auto, wobei wir – trotz voller Belegung – auf einen möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck achteten. Sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt nutzten wir die eindrucksvolle Strecke über den Furkapass, die einen erahnen lässt, welche Herausforderungen Alpenüberquerungen in früheren Zeiten boten.

## – Tag 1 –

Ausgangspunkt war Fiesch. Von dort fuhren wir direkt am Anreisetag mit der Seilbahn zur Fiescheralp (2.212 m) und wanderten weiter zur Gletscherstube Märjelen (2.360 m), unweit des Aletschgletschers. Nach einer kurzen Brotzeit stiegen wir zum Großen Aletschgletscher ab, bildeten eine Viererseilschaft und nahmen Kurs auf die Konkordiahütte.

Das Wetter war ausgezeichnet, der Gletscher bereits aper, sodass Spalten gut erkennbar waren. Wir liefen zunächst zur Mitte des Gletschers und folgten dann der östlichen Mittelmoräne. Nach etwa 3,5 Stunden und 7 km erreichten wir den Fuß der Hütte und stiegen die letzten 150 Hm zur höher gelegenen Konkordiahütte auf.

## – Tag 2 –

Geplant war ursprünglich die Gletscherwanderung zur Mönchsjochehütte (3.650 m). Da jedoch für den übernächsten Tag 50 cm Neuschnee angekündigt waren, entschieden wir uns am Vorabend, Aufstieg und Besteigung des Mönchs an einem Tag zu kombinieren.

**„50 cm Neuschnee erforderten eine Planänderung“**

Nach einer kurzen Nacht gab es um 3:00 Uhr ein (leider eher spärliches) Frühstück, und wir brachen über den Konkordiaplatz Richtung Jungfraujoche auf. Hier mussten wir bis zu einer sicheren Querung am Fels einem Gletscherbach folgen.

Unterwegs stellte sich heraus, dass nur zwei der Gruppenmitglieder konditionell fit genug für den Mönch waren. Also teilten wir uns in zwei Zweierseilschaften auf. Die konditionell stärkere Seilschaft erreichte gegen 9 Uhr den Einstieg zum Mönch.

Da der Aufstieg zunächst schneefrei wirkte, wurden die Steigeisen ausgezogen. Der Einstieg erfolgte seilfrei über eine Leiter, anschließend folgte die steile Platte (Schlüsselstelle, UIAA III), die wir an Bohrhaken sicherten.

Danach führte die Route durch wegloses Gelände, leichte Klettereien (II) und kleineren Schneefeldern. Dank vieler Bergsteiger vor uns war die Wegfindung im Aufstieg unkompliziert. Je nach Gelände nutzten wir Steigeisen und sicherten uns punktuell gegen Absturz. Die Höhe machte sich zunehmend bemerkbar. Vor dem Gipfel wartete ein schmaler, ausgesetzter Firngrat, auf dem höchste Konzentration nötig war, besonders wegen Gegenverkehr.

Um 11:30 Uhr standen wir auf dem unmarkierten Gipfel und genossen die Aussicht. Beim Abstieg erschwerte aufgeweichte Firn die Gratpassagen und die Wegfindung war teils schwieriger als im Aufstieg. Erste Schneeflocken kündigten einen Wetterumschwung an. Um Zeit zu sparen, seilten wir an der Schlüsselstelle ab. Gegen 15 Uhr erreichten wir zufrieden, aber erschöpft, die Mönchsjochhütte, wo beide Seilschaften wieder zusammentrafen und den Tag gemütlich ausklingen ließen.



— Tag 3 —

Aufgrund der Wettervorhersage ließen wir die Jungfrau ausfallen und stiegen stattdessen über den Großen Aletschgletscher ab – in der Hoffnung, dass der Neuschnee die Spalten nicht verdecken würde. Nach einem entspannten Hüttenabend mit gutem Essen und netten Gesprächen erreichten wir am nächsten Tag die Gletscherstube Märjelen (2.360 m). Für die 20 km auf dem Gletscher benötigten wir bei zügigem Tempo rund 8 Stunden. Die Füße sehnten sich nach dieser Distanz in Bergstiefeln und mit Steigeisen spürbar nach Erholung. Am Abend ging es früh ins Bett.

— Tag 4 —

Wir stiegen nach Fiesch ab und fuhren nach Randa, wo wir die einzige Nacht im Tal verbrachten – inklusive der wohlverdienten Dusche.



← ↑ Firngrat Mönch  
↓ Mönchsjochhütte



↓ Gipfel Mönch



— Tag 5 —

Nach einem ausgiebigen Frühstück begann der Aufstieg zur Domhütte (2.939 m). Die 1.500 Hm von Randa verlaufen auf malerischen Wegen; der Schlussabschnitt entspricht einem einfachen Klettersteig und ist mit Drahtseilen gesichert. Von der Hütte bietet sich ein atemberaubender Blick auf 4.000er wie Weisshorn und Zinalrothorn sowie deren mächtige Gletscher – und natürlich auf das Matterhorn. Die Domhütte ist nicht nur wegen ihrer Aussicht, sondern auch wegen des hervorragenden Service und der guten Küche ein lohnendes Ziel. Am Nachmittag stiegen wir noch einige Hundert Höhenmeter auf, um die Route für den kommenden Gipfeltag zu erkunden.

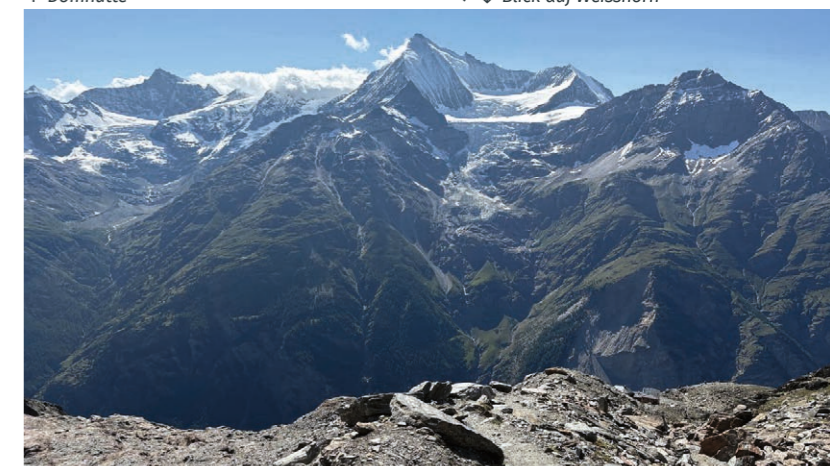


— Tag 6 —

Der Gipfeltag begann um 2:30 Uhr mit Frühstück, Abmarsch war um 3:00 Uhr. Zunächst führte der Weg über Pfade und Blockgelände zum Einstieg am Festigletscher. Ziel war das Festijoch (3.700 m), das zum Hohberggletscher überleitet. Die Passage erfordert an einigen Stellen Kletterei im II. UIAA-Grad, bietet jedoch gute Sicherungsmöglichkeiten. Nach kurzem Abstieg auf den Gletscher folgte der lange Anstieg über den Normalweg: 800 Hm hinauf bis zum Gipfel des Dom. Um etwa 9:00 Uhr standen wir bei Sonnenschein und Windstille auf dem dritthöchsten Berg der Alpen, der Blick reichte bis zum Lago Maggiore. Technische Schwierigkeiten oder gefährliche Spalten gab es kaum – entscheidend für den Erfolg war eine gute Akklimatisierung. Der Abstieg zur Domhütte markierte das Ende unserer Gipfelwoche, die wir bei bestem Wetter, exzellenter Verpflegung und grandiosem Panorama ausklingen ließen.



↑ Domhütte ← ↓ Blick auf Weisshorn



↓ Domaufstieg Festijoch



„Bestes Wetter, exzellente Verpflegung und ein grandioses Panorama“

# 75 JAHRE JUNGMANNSCHAFT



Bereits am 14. September 2024 kamen mehr als 40 ehemalige Mitglieder der Jungmannschaft der DAV Sektion Neu-Ulm zusammen und feierten gebührend auf dem Alten Höfle, der sektionseigenen Hütte in der Gunzesrieder Säge. Es ist bereits 75 Jahre her, dass die Jungmannschaft nach dem Krieg wieder gegründet wurde. Alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder sowie deren engen Freunde und Unterstützer waren eingeladen.

Bereits am Freitagabend kamen die Ersten, am Samstag wanderten fast alle gemeinsam durch den Osterbach-Tobel oberhalb der Säge und nach dem Rückweg vorbei an der Buhls-Alpe gab's in der wärmenden Stube des Höfle Kaffee und Kuchen.



Sie kamen aus unterschiedlichen Jungmannschafts-Generationen, wir lernten uns kennen – und schätzen. Die gleiche Leidenschaft für die Berge verbindet eben, auch über Jahrzehnte hinweg. Aus der eigenen Generation gab es natürlich viel zu erzählen. Viele hatten sich Jahre, manche sogar Jahrzehnte nicht gesehen. Da riss den ganzen Abend an keinem Tisch das Gespräch ab, bei stetig wechselnden Gesprächspartnern und Dorothee Fürst trug ein Gedicht vor.

Nach gemütlichem Frühstück am Sonntag brachen dann zwei Gruppen wieder zu Wanderungen auf: die kleine Runde mit dem Osterbach-Tobel – zu welchem die Nachzügler am Samstag keine Gelegenheit mehr hatten und die andern im Schnee auf den Stuiben. Der frühe Winter einbruch bescherte uns erschwerte Bedingungen – aber für die Jungmannschaft ist bekanntlich nichts zu schwer.

Bericht: Ralf Miller | Fotos: Diana May Ralf Miller, Axel Helwig Uli Uhrner



← Blick zum Stuiben

↑ Gruppenbild auf dem Stuiben



↑ Gaby Hupfauer, Hermann Kräss & Martina Gerland



↑ Roland Wimmer, Dorothee Fürst & Uli Geisinger

↑ Konrad



↑ Ralf Miller, Axel Helwig, Anette Eska, Matthias Hagmann & Uli Uhrner



↑ Ilse & Günter Leitner



↑ Martina Gerland & Caro Pfeiffer



↑ Markus Schreiber & Roland Wimmer

## Die Tourahos'



Unterm alten Kleiderstoß fand sich Rudl's Tourahos' war sie 'ne Spezial-Anfertigung als Junker Rudl war noch jung,

Zur Expedition im Hindukusch schaut sie nur an - nix ist da futsch; mit Haken und mit Doppelnähten die Hosen heut' noch langen tätten.

Der Rudl war damit zufrieden doch Kameraden hab'n entschieden, mit Rudl nur das Seil zu teilen wenn er gewillt ist, sich zu stylen.

Daß d' Strümpf so schlampert runterhängen, daß d' Knöpf die ganze Pracht einengen, das wollt der Horst und auch der Frieder auf Bergtour sehen nie mehr wieder.

Und dabei war der Hosenstall praktisch doch in jedem Fall, verarbeitet solid und bieder, kein Reißverschluss zwickt da die Glieder.

Damit nicht alles ging gleich flöten müßt' man ihn hie' und da mal löten. Nun ja, es ändern sich die Zeiten, irgendwann müßt' man sie mal weiten.

So 'ne Hos braucht keine Bügelfalten, man kann ganz lässig sich verhalten.

So 'ne Hos verrät ja viel vom Träger in diesem Fall war er ein Jäger. Der hatte in den Hosensäcken oft Munition und Messer stecken, drum sind sie auch total verschlissen und an den Ecken ausgerissen.

Die Geldtasch' konnt sich gut bewahren ja, ja - von Reichen lernt man eben sparen! Nie hatt' der Rudl leere Taschen, es fand sich immer was zum Naschen und sicher wurd' das mitgewaschen.

Ja - so manche Berggschichten könnt diese Hose uns berichten. Ein Stück Rudl ist die Hos', Kleidersack wär jetzt ihr Los und ein Lumpen wär' sie bloß. Nein - auf Tour ging sie so gerne, kämpft standhaft gegen das Moderne und träumt von alpiner Ferne.

Dorothees Gedicht auf Rudl (bzw. seine lange getragene Tourenhose), der im April 2024 verstorben ist

CHRONIK der JuMa-Leiter		
01.01.1958 – 31.12.1970	–	Heinz Kaiser
01.01.1971 – 31.12.1993	–	Sigi Hupfauer
01.01.1974 – 31.12.1979	–	Sepp Mack
01.01.1980 – Sommer 1982	–	Henri & Anne Scheer
01.01.1983 – 31.12.1983	–	Rupert Riepl
01.01.1984 – 31.12.1985	–	Joachim Schweizer
01.01.1986 – 31.12.1988	–	Axel Helwig
01.01.1989 – 31.12.1991	–	Ralf Miller
01.01.1992 – 31.12.1993	–	Matthias Hagmann
01.01.1994 – 31.12.1996	–	Florian Pfeiffer
Ab 1997 gab es mangels Nachwuchs keine Jungmannschaft		



**Die Unglaublichen**

## DIESES JAHR IM PORTRAIT ...

... möchten wir euch ein paar persönliche Eindrücke unserer Gruppe vermitteln und Einblicke geben, was uns verbindet und was wir etwa alle drei Wochen an Samstagvormittagen miteinander erleben.

Dafür haben wir ein paar Gesichter unserer Gruppe ausgewählt, die stellvertretend für aktuell etwa 20 Helfer und über 30 aktive Kletterer etwas erzählen.

## JAKOB

Ich bin Jakob, 32 Jahre und seit etwa 1,5 Jahren bei den Unglaublichen als Helfer dabei.

Dieses Jahr habe ich, nachdem ich das ein oder andere Mal gefragt wurde, den Kletterbetreuerschein gemacht. Nun kann ich das Orgateam der Unglaublichen verstärken und Klettertermine leiten.

Mich trifft man mindestens zwei Mal in der Woche im sparkassendome und wenn es warm ist auch mal am Fels. Und neben dem Klettern liebe ich Star Wars



## CHARLY

Ich bin Charly und seit 2024 beim Klettertreff der Handicap-Klettergruppe „Die Unglaublichen“ dabei.

Diese wunderbare Gruppe hat mich von Anfang an sehr herzlich und offen aufgenommen. Dank der großartigen Unterstützung der Trainer:innen und Helfer:innen konnte ich mir in meiner Klasse bei der Offenen Deutschen Meisterschaft im Paraklettern im Juli 2025 den Titel Deutsche Meisterin 2025 sichern und bin dadurch 2026 Teil des Nachwuchskaders.

Ich freue mich auf eine starke Wettkampfsaison und viele weitere schöne Klettertreffs mit den Unglaublichen!



## GEORG

Ich bin Georg, 28 Jahre und schon seit 2010 bei den Unglaublichen.

Mir macht das Klettern sehr viel Spaß. Die anderen Teilnehmer und Helfer sind auch sehr nett.

Ich lerne gerade das Sichern mit Hintersicherung.

Am liebsten esse ich Lasagne – wie Garfield



## STEFFI

Ich heiße Stefanie, komme aus Weißenhorn und gehe seit 2009 zum Handicap-Klettern. Anfangs noch im Gebäude auf dem Wiley-Gelände unter der Leitung von Angelika Schneider.

Es macht immer Spaß, da ich beim Klettern in Positionen komme, in die ich sonst im Alltag nicht komme. Es ist eine tolle Gemeinschaft hier, mit vielen jungen Menschen, in der ich mich wohlfühle.

Wir bewundern das Engagement der Helfer und hoffen, dass die Gruppe noch lange bestehen bleibt.



## ALBERT

Ich war schon über 70, als ich vom Klettersteig-Gehen zum gelegentlichen Hallenklettern gekommen bin.

Bei meinem ersten Besuch im sparkassendome sah ich das Poster der „Unglaublichen“: Helfende seien willkommen. Nun, Sichern im Toprope (mit dem Smart) habe ich gelernt. Auf meine Anfrage „Könnt ihr mich brauchen?“ kam ein „Komm gerne mal vorbei!“ und nach Begutachtung meiner Sicherungstechnik wurde ich kameradschaftlich in das Team aufgenommen.

Ich fühle mich akzeptiert, gut aufgehoben und habe große Freude daran, unseren Kletterern helfen zu dürfen. Es ist unglaublich, mit welchem Ehrgeiz sie an die Wand gehen und wie sie sich über ihre Erfolge freuen.



## Die Unglaublichen

### DORIS



Ich heiße Doris und bin seit 2016 beim Handicap-Klettern dabei.

Es macht mir viel Spaß und mein Ehrgeiz, es zu schaffen ist geweckt. Ich bin Rollstuhlfahrerin und die Bewegungen sind gut für meinen Körper. In der Kaffeepause trifft man sich, plaudert und erzählt sich was.

Ich freue mich schon auf den nächsten Klettertermin 2026.



### FELIX

Bei einem Schnupperklettern der Herzkindergruppe lernte Felix die Unglaublichen sowie das Klettern kennen und verbrachte dann viele Klettervormittage mit uns.

Irgendwann wollte er auch mithelfen, unterstützte uns dann als Helfer und später auch im Leitungsteam. Stets motiviert und von Frohsinn erfüllt.

Felix ist im Oktober gestorben.

Wir behalten ihn in Erinnerung als einen Menschen, der das, was er liebte zu tun, seinen Mitmenschen auch ermöglichen wollte, damit sich die Freude daran potenziert. Das dürfen wir von ihm mitnehmen.

Wie schön, dass Felix unsere Klettergruppe mit seiner Persönlichkeit so bereichert hat.



## Hast auch Du Lust dich bei uns auszuprobieren?

Wir freuen uns immer über neue engagierte Helfer und Kletterer!

Dabei ist es nicht wichtig wie viel Zeit Du mitbringst – Hauptsache ganz viel Herz.



Die Unglaublichen

Infos und Kontakt  
handicapklettern@dav-neu-ulm.de



## Bayerische Meisterschaft Overall & Kids Cup Finale in Augsburg

Die Bayerische Meisterschaft „Overall“ als Saisonabschluss für unseren Nachwuchs am Samstag, 20.09.2025, war vor allem eins: heiß.

Der späte September hat uns nochmal mit Temperaturen um die 30 Grad überrascht und deswegen hieß es für die Athleten und Athletinnen nicht wie im vergangenen Jahr Daunenjacke und warme Socken, sondern Sonnenbrille und schwitzige Hände.

Die Besten der Besten aus der U13 und U15 traten in den Disziplinen Bouldern, Lead und Speed an, um am Ende des Tages die Bayerischen Meister und Meisterinnen „Overall“ zu küren.

Für die Startgemeinschaft der Ulmer Sektionen war auch dies ein erfolgreicher Wettkampf. Unsere teilnehmenden Athleten mussten sich im Vorfeld für diesen Finaltag qualifizieren, was allen gelang!

Mit 456 Punkten im Team-Ranking konnte sich die SG Ulm, Neu-Ulm, SSV Ulm 1846 auf Platz 2 klettern.

**FOLGENDE PLÄTZE KONNTEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN ALTERSKLASSEN ERKLETTERT WERDEN:**

### U13 Männlich

- 1. Platz | Luis Harlacher
- 2. Platz | Marvin Mack

Unser Willi Konold konnte, wegen einer Bänderdehnung, die er sich in den Sommerferien zugezogen hat, nicht teilnehmen. Er hat lautstark angefeuert.

### U13 Weiblich

- 6. Platz | Zoé Frey
- 7. Platz | Lotta Huberti

### U15 Männlich

- 4. Platz | Len Wagner
- 8. Platz | Noah Chiver
- 12. Platz | Johannes Sailer

### U15 Weiblich

- 4. Platz | Ronja Mayer
- 17. Platz | Isa Orth



„Ein großartiges Gesamtergebnis, was für eine positive Förderung der Kinder in der Region Ulm spricht.“





## U9 & U11 beim „BaWü-Kidscup“

Unsere jüngsten Kletterinnen und Kletterer starteten auch dieses Jahr wieder beim „BaWü-Kidscup“ des Landesverbandes Baden-Württemberg.

An 5 Wettkampftagen wurden insgesamt 10 Einzelwettkämpfe durchgeführt: 5 x Speedklettern, 3x Sportklettern, 2x Bouldern.

Die Gesamtwertung der jeweiligen Altersklassen errechnete sich dieses Jahr aus den besten drei Speedwettkämpfen, zwei Sportkletterwettkämpfen und 2 Boulderwettkämpfen. Hier erreichte Alicia Mack den 2. Platz. Anna Chiver kam auf den 4. Platz. Josef Santi, Nina Steck und Luke Podzimek erreichten den 7. Platz, Maïke Rudolph den 8. Platz.

Die Kids trainieren weiterhin mit viel Freude und Motivation und freuen sich auf die nächste Saison!

**UNSERE KIDS KONNTEN ZAHLEICHE PODESTPLÄTZE ERKLETTERN**

**U9 weiblich (Jahrgang 2017/2018)**

Alicia Mack  
**3 × 1. Platz im Sportklettern**  
**1 × 1. Platz und 1 × 2. Platz im Bouldern**  
**4 x 2. Platz im Speedklettern**

**U9 männlich (Jahrgang 2017/2018)**

Josef Santi  
**1 × 1. Platz im Sportklettern**

**U11 weiblich (Jahrgang 2015/2016)**

Anna Chiver  
**1 × 1. Platz im Sportklettern**  
**1 × 3. Platz im Speedklettern**  
 Nina Steck  
**1 × 3. Platz im Sportklettern**  
**1 × 3. Platz im Bouldern**  
 Maïke Rudolph  
**1 × 3. Platz im Sportklettern**  
**1 × 2. Platz und 2 x 3. Platz im Speedklettern**

**U11 männlich (Jahrgang 2015/2016)**

Luke Podzimek  
**2 × 1. Platz und 1 × 3. Platz im Sportklettern**

„Tolle Ergebnisse und Vorfreude auf die nächste Saison“

# Klettern, Gemeinschaft und Abenteuer im Frankenjura

SOMMERAUSFAHRT 2025

Für unsere diesjährige Kletterausfahrt konnten wir in heimischen Gefilden bleiben. Es ging in das schöne Frankenjura nach Egloffstein, mitten ins Herz der Kletterfelsen.

Dort hatten wir ein tolles Haus zur Unterkunft, welches wir nach entspannter Anfahrt übernommen haben. Noch am Nachmittag ging es raus zum Klettern. Ein kurzer Zustieg an die Vogelherdwand war genau richtig um sich an den Felsen zu gewöhnen.

Abends gab es Selbstgekochtes. Mal vom Jungs-Team, mal vom Mädchen-Team – stets unter Aufsicht von Yuna. Am Abend gab es gelegentliche Tischspiele wie „Mäxle“ und „Hau Ruck“. Das Highlight war allerdings die Tischtennisplatte im Keller: Rundlauf mit Allen. Und weil keiner Tischtennisschläger dabei hatte, wurden kurzerhand die Vesperbrettchen aus der Küche zweckentfremdet. Das ging besser als gedacht. >

„Das absolute Highlight:  
Rundlauf an der  
Tischtennisplatte im Keller.“



Leider hat uns das Wetter nicht nur mit Sonne beschenkt und zur Wochenmitte ist es schlechter geworden. Zur Freude der Kids ging die Fahrt nach Nürnberg in die Kletterhalle Bambule. „Speed und Lead“ standen auf dem Programm.

Auch am nächsten Tag war das Wetter schlecht um draußen zu klettern. Der Ruhetag kam genau richtig, um die müden Muskeln zu erholen. Um die Erholung zu unterstützen ging es in die Therme nach Obersees. Sehr entspannt konnte man zwischen Rutschen und heißen Wasserbecken abwechseln.

Den Freitag konnten wir wieder nutzen und gingen nochmal an den Felsen im nahegelegenen Trubachtal. Am Zehnerstein gab es für alle was zu klettern und wir hatten einen schönen Klettertag.

Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen. Koffer packen und das Haus ordentlich verlassen. Das beste Wetter der Woche wurde genutzt um noch einmal einen Abstecher nach Nürnberg in die Kletterhalle Bambule zu machen. Der Hallenbetreiber hat sich gefreut uns wieder zu sehen.



**Das war wieder ein Jahr der Berge für „Die Falken“ – Herz was willst du mehr? Grandiose Bergtouren, Naturverbundenheit auf der Schwäbischen Alb, viele Begegnungen und Erlebnisse.**

Das Rodeln im Allgäu musste zum wiederholten Male wegen Schneemangels auf eine Wanderung auf die Schwäbische Alb umgewandelt werden. So erlebten wir eine sehr kalte, aber faszinierende Wanderung vom Schloss Mochental aus. Es ging durch das Wolfstal-Tiefental – ein Teil des Ehinger Besinnungswegs, der mit einigen sehenswerten Kunstwerken ausgestattet ist, die zum Nachdenken anregen und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Im Schloss Mochental gab es super Kuchen und ein Bauernbrot das nach „mehr schmeckt“.  
**Tourdaten: 19,5 km, 4 ½ Stunden, 380 hm**



Die Frühlingswanderung rund um Hausen o.U. war wirklich eine Frühlingswanderung. Sonne pur und fast blauer Himmel. Wir starteten in Weiler, wanderten in den Frühling auf die Hausener Höhe, hinab nach Schelklingen, Urspring mit Achquelle, hinauf nach Hausen, Tiefental und zurück nach Weiler. **Tourdaten: 24 km, 6 Stunden, 410 hm**



Unsere erste Bergtour führte uns im April auf die Reutter Wanne. Gestartet wurde am Grüntensee. Nebel und Nieselregen waren bis zum Nachmittag unser Wegbegleiter – keine Sicht. Was soll's? Hauptsache draußen und Bewegung – was uns allen guttat.  
**Tourdaten: 12 km, 4 ½ Stunden, 810 hm**



Unsere Tage auf dem „Alten Höfle“ sind immer ein Highlight. Die Stimmung dabei ist grenzenlos, wozu auch die Landschaft des Gunzesrieder Tals beisteuert.

Über die Alpe Bläse und der untere Teil des Tobels mit seinen Felsformationen und die „Alpe Delp“ waren unser Ziel. Am ersten Abend wurde mal wieder am Lagerfeuer gegrillt.

Der Stuiben, Sederer Stuiben, Buralpkopf und Gündleskopf standen auf dem Programm. Ein uralter Pfad zur Gündlesalpe und hinab ins Aubachtal erweckte in uns reine Abenteuerlust. Der Kuchen und das Kässpätzleessen auf der Sennalpe Gerstenbrändle rundeten diesen Tag ab.

Die Tour Tobel - Rangiswanger Horn - Panorama Weg - Einkehr Buhls Alpe waren die Programmpunkte am Samstag.

Ein Tag im Tobel ist fast Pflicht für einen Aufenthalt „Rund um das Alte Höfle“, sowie das Faulenzen vor der Hütte mit Sonnenschein. Wir kommen gerne nächstes Jahr wieder.

Eine Bergtour auf das Galtjoch 2.109 m bei Rauth/Berwang bescherte uns einen grandiosen Tag. Ein Aussichtsberg (Kategorie einsame Gipfel) unbeschreiblich schön. Was will man mehr? Unten im Tal heiß und schwül – oben auf einmal eisiger Wind – und am Abend ein Bad im Bergbach. Ein Gasthof verwöhnte uns mit sehr leckerem Essen.  
**Tourdaten: 13 km, 5 ½ Stunden, 1.050 hm**



Unsere Tourenwoche ist immer ein Renner im Jahresprogramm. Die Öztaler-Hochstubaier Alpen warteten auf uns. Von Sölden (1.368 m) aus ging es auf das „echte Wolkenhaus“ Brunnenkogelhaus (2.735 m) – ein beachtlicher vierstündiger Aufstieg mit 1.367 Höhenmetern. Eine unbeschreibliche Rundumsicht – Panoramablick Hochstubaier.

Über die Rötkegel (2.892 m), Wilde Rötspitz (2.965 m), über das schrofige Wannenkarsattel (einsetzender Regen) hinab zum Timmelsjoch (2.500 m), durch das Passeier Timmelstal zum Gasthof Hochfirst (1.860 m) waren unsere Eckdaten der zweiten Tagesetappe.

Blauer Himmel und herrlicher Sonnenschein waren unsere Wegbegleiter am 3. Wandertag. Das Staunen begann gleich beim Abmarsch. Über die Timmelsalm (1.975m) ging es zum Timmler Schwarzsee (2.503 m). Eine Bergwelt – nur wunderbar!? Sterbende Gletscher, Geröllfelder und Wiesenwege waren unsere Begleiter zur Siegerlandhütte (2.710 m) über die Windachscharte (2.862 m).



Von der Siegerlandhütte aus wurde der Scheiblehnikogel (3.060 m) über Geröllfelder und Steinplatten bei herrlichem Bergwetter bestiegen. Der Kaiserschmarren war der Lohn unserer Mühen.



Der Übergang zur Hildesheimer Hütte (2.899 m) vorbei am Triebenkarsee, Scharte Gamsplatzl 3.019 m) mit herrlichem Blick bis zur Tiroler Wildspitze, Zuckerhüttl über den Gaiskar war ein besonderes Bonbon für Bergwanderer.

Von der Hildesheimer Hütte aus bestiegen wir über den immer kleiner werdenden Gaißkarferner unseren bisher höchsten Berg die Schaufelspitze mit 3.330 m. Dort oben angekommen hatten wir eine Rundumsicht – unbeschreiblich – ein Wunder: Die Öztaler, das Karwendel, Dolomiten, Stubaitaler, das Etschtal .....



Und die Gier des Menschen hört nicht auf, es wird gebaut, verbaut, Skipisten geplant ... wann fangen wir zu Denken an? Auch das ist alles von oben aus zu sehen.

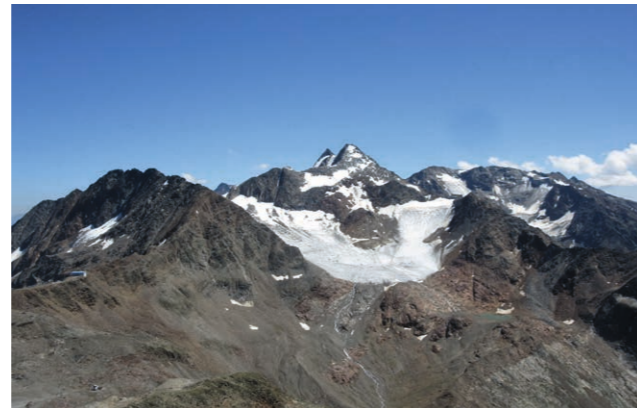
Auf dem Weg zurück zur Hildesheimer Hütte nahmen wir den Schußgrubenkogel (3.211 m) mit. An der Hütte angekommen wurde auch dieser Tag mit Kaiserschmarren und einem kühlen Weizenbier gefeiert.

Am 6. Tag war unser steiler und lange Abstieg angesagt. Durch das Windachtal erreichten wir nach über 1.500 m und 3 1/2-stündigem Abstieg gesund und munter Sölden. Ein reichhaltiges Abschlußessen in Huben beendete unsere Tourenwoche.

**Die Rundwanderung betrug 59 km, 5.100 hm.**

Wir wurden auf jeder Hütte herzlich begrüßt und aufgenommen, tolle, junge Teams – herzlichen Dank!





Eine spät sommerliche Bergtour zum Rubihorn – Gaißalp über die Gaißalpseen (geführt von Dieter) rundeten das Tourenprogramm ab. Schlechtes Wetter war angesagt, doch die Gruppe konnte den ganzen Tag ohne Regen die herrliche Bergwelt genießen.

Das ganz große Staunen erlebten wir auf unserer diesjährigen letzten Bergtour im Oktober. Immenstädter Horn – Kemptener Naturfreundehaus – Großer Alpsee.

Dichter Nebel in Immenstadt. Es war doch Sonne vorhergesagt. Erst ab einer Höhe von ca. 1.100 m klarte die Nebeldecke auf. Unten im Tal ein Wolkenmeer aus Nebel – oben strahlender Sonnenschein, blauer Himmel mit Blick bis zum überzuckernden Säntis und die gesamte Nagelfluhkette.

**15 km, 5 ½ Stunden, 870 hm**

Text und Bilder: Hans-Jürgen Greber



DAV  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Neu-Ulm

**TOUREN**  
immer aktuell  
unter folgendem  
QR-Code

SCAN

Die vorgeschlagenen Touren sind geeignet für Bergfreunde, „Jungsenioren“, „Neurentner“, nach der Familienphase, für Jedermann/-Frau, die gerne gemeinsame Bergerlebnisse und Freude an der Natur haben und bei jedem Wetter unterwegs sein wollen. Tages- und Mehrtagestouren (reine Gehzeiten ca. 5-7 Stunden und zwischen 800-1200 Höhenmeter) sollen ohne Schwierigkeiten absolviert werden können.

Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass Fotos der Bergsteigergruppe, auf denen er/sie abgebildet sind, im Portal der Internetseite der Sektion Neu-Ulm und den „Bergseiten – Mitteilungen der Sektion Neu-Ulm“, veröffentlicht werden dürfen.

Bei den ausgeschriebenen Touren handelt es sich nicht um Führungstouren, sondern um Gemeinschaftstouren auf eigene Gefahr und Verantwortung. Anfallende Kosten werden auf die Tourenteilnehmer umgelegt. Bei jeder Ausfahrt wollen wir Fahrgemeinschaften bilden (z.B. Treffpunkt Parkplatz Kloster Wiblingen bzw. P+R Parkplatz A7/Vöhringen.) Infos, Tourenanforderungen und Anmeldungen sind bei Hans-Jürgen Greber bzw. Dieter Fischer persönlich oder jeweils beim Stammtisch am zweiten Freitag im Monat – im sparkassendome (siehe rechts), erhältlich. Das gesellige Beisammensein soll nicht zu kurz kommen.

**Leitung / Wanderleiter**  
Hans-Jürgen Greber  
Meinradweg 38, 89079 Ulm  
Telefon: 07346 9640120  
E-Mail: h.greber@t-online.de

Dieter Fischer  
Uhlandstr. 28, 89171 Illerkirchberg  
Telefon: 07346 3070468  
E-Mail: fischerdieter@web.de

**Stammtischtermine**  
jeden zweiten Freitag im Monat;  
im sparkassendome;  
jeweils um 19:00 Uhr

10.04.2026	11.09.2026
08.05.2026	09.10.2026
12.06.2026	13.11.2026
10.07.2026	11.12.2026

Datum	Beschreibung
<b>Samstag, 25. April</b>	<b>Frühlingswanderung ins Oberes Donautal</b> Sigmaringen - Inzigkofen (ca. 16 km; ca. 4 ½ Std., HM 320)
<b>Freitag, 01. Mai</b>	<b>Sonnenaufgangswanderung</b> Herrlingen ...
<b>Donnerstag, 04. Juni – Sonntag, 07. Juni</b>	<b>„Altes Höfle“</b> Wanderungen rund ums Alte Höfle und nähere Umgebung Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bis 10.04.2026
<b>Samstag, 04. Juli</b>	<b>Bergtour – Rund um den Widderstein, Gemsteltal - Bärgunttal</b> Ausgangspunkt P Mittelberg/Baad (mittelschwere Bergtour, ca. 16 km, ca. 6 Std., HM 1.030)
<b>Sonntag, 02. August – Samstag, 08. August</b>	<b>Tourenwoche „Steinernes Meer“</b> Ausgangspunkt: Königsee   Voraussichtliche Hütten: Kärlinger Haus 1.630 m; Riemannhaus 2.177 m und Ingolstädter Haus 2.119 m   Kostenbeitrag: € 45,00 Verbindliche Anmeldung nur beim Stammtisch am 21.11.2025
<b>Samstag, 19. September</b>	<b>Führung – Tettlinger Hopfenmuseum – Wanderung Hopfenpfad</b>
<b>Samstag, 26. September</b>	<b>Bergtour – Knittelkarspitze (2.376 m)</b> Ausgangspunkt: P Namlos (1174 m) (mittelschwere Bergtour, ca. 10 km, ca. 5 Std., HM 1.202)
<b>Samstag, 17. Oktober</b>	<b>Bergtour – Scheinbergspitze (1.929 m)</b> Ausgangspunkt: P Nähe Ammerwaldhütte (mittelschwere Bergtour, ca. 9 km, ca. 4 ½ Std., HM 850)
<b>Samstag, 28. November</b>	<b>Adventswanderung</b> Oberdischingen - Donaurieden - Öpfingen - Oberdischingen (ca. 14 km, ca. 3 ½ Std.)
<b>Donnerstag, 31. Dezember</b>	<b>Silvesterwanderung</b>

Alpenvereinsmitglieder lieben die Berge. Und schützen sie.  
Wir lieben Autos. Und bringen sie in Bestform.

[www.notz-kfz.de](http://www.notz-kfz.de) Mit uns fahren Sie gut

Reparatur aller Fabrikate  
auch Elektro-/Hybridfahrzeuge  
Reifen, Klimageservice, Inspektion  
Services für Gewerbe (z.B. UVV)  
Karosseriearbeiten  
HU und AU im Haus  
Gebrauchtwagen  
Achsvermessung

Die **ISO-zertifizierte Meisterwerkstatt**

Friedrichsaustraße 11 Tel. 0731 719530  
89233 Neu-Ulm/Pfuhl Fax. 0731 9717630  
E-Mail: notz@notz-kfz.de

**Getränke Maier**  
GmbH & Co.KG  
Dietsheim-Regglisweiler  
Lustgarten 9  
Tel. 07347-96600  
[info@getraenke-maier.de](mailto:info@getraenke-maier.de)

**CoMaSystems**  
Version 5

E-Rechnungen nach ZUGFeRD und XRechnung erstellen und einlesen!

- Kundenverwaltung und Faktura
- Lieferanten und Bestellungen
- Warenwirtschaft
- Produktion und Kapazitätsplanung
- Finanzbuchhaltung nach HGB
- Personal
- Onlineshop und CMS
- Kassensystem
- Schnittstellen: LDAP, DATEV, VeloConnect...

# GRUPPE Familien

Wir treffen uns monatlich zu Aktivitäten rund um Natur- und Bergerlebnis. Unser buntes Programm reicht von Umweltbildung und Wanderungen auf der Alb, über Klettern bis zur Bergtour in den Alpen mit Hüttenübernachtung.

Unsere Familiengruppe ist für Kinder ab dem Grundschulalter geeignet. Neben dem Gruppenprogramm bietet sie auch Kontakt und Austausch für Familien mit Spaß am Bergsport. Die Teamer der DAV-Familiengruppe stehen der Gruppe mit Rat und Tat zur Seite.

Unser Touren können umweltfreundlich mit dem ÖPV angefahren werden. Es sind Gemeinschaftstouren und erfolgen auf eigene Verantwortung.

Als Mitglied des DAV Neu-Ulm könnt ihr euch unter [familiengruppe@dav-neu-ulm.de](mailto:familiengruppe@dav-neu-ulm.de) bei uns anmelden und erhaltet über den E-Mail-Verteiler detaillierte Infos zu unseren Aktivitäten.

Folgende Termine haben wir 2025 für unsere gemeinsamen „Draußen-Abenteuer“ geplant:

- Sa. 18. April — **Frühlingstour**
- Fr. 01.–03. Mai — **Radtour zum Tipi Camp bei Münsingen**
- Sa. 13. Juni — **Bergtour**
- Sa. 04.–So. 05. Juli — **Hüttentour Allgäuer Hochalpen**
- Sa. 19. September — **Felsklettertag**
- Sa. 10. Oktober — **Bergtour**
- Sa. 14. November — **Familienklettertag im sparkassendome**
- Sa. 12. Dezember — **Nikolaus Rallye**

Wir freuen uns auf Euch!

**MÄRZ**  
Workshoptag im Kletterhallengarten



... mit den Händen kreativ arbeiten und dabei Tourenbücher, Specksteinkunstwerke oder Sonnenuhren basteln.

## JAHRESRÜCKBLICK 2025

### BEI UNS KANNST DU ...

**JANUAR**  
Schlitteltag Immenstadt



... mit den Freunden im Zug frühstücken und sich gemeinsam auf einen tollen Schlitteltag freuen.



**FEBRUAR**  
Hüttenwochenende Wintertraum ...




... im Gunzesrieder Tal auch bei wenig Schnee super Rodelpisten finden und eine rasante Abfahrt genießen.



... ohne Lampe durch den nächtlichen Wald gehen und unser Altes Höfle in der Dunkelheit entdecken.

... Altes Höfle



... Spannendes über den Winter in den Bergen lernen und wie die Profis den Umgang mit dem Lawinen-Set erproben.



**APRIL**  
Frühlingswanderung Lautertal



... schon im Frühling eine Floßfahrt machen und mit dem rollenden Spielzimmer reisen.



MAI

Expedition Gustav-Jakob-Höhlen & Felsklettertag Eselstung

... unter Tonnen von Gestein durch eine unerschlossene Höhle kriechen. Im Inneren die absolute Dunkelheit erleben und dich auf der anderen Seite des Berges wieder herauswinden.



... mit allen Sinnen das Klettern genießen, wenn die Felsen im Wind, Regen und Sonnenschein mit einer neuen Herausforderung locken.



JUNI  
Kraxeltour Beseler



... auch mal den direkten Weg nehmen und dabei den Umgang mit dem Klettersteigset üben.

JULI

Hüttentour Staufner Haus

... als Eltern lernen, dass eine kleine Katze mehr motiviert als die beeindruckendsten Gipfelziele.



... sehen, dass manche noch verknäuschter aussehen, als wir nach einer Hüttennacht



SEPTEMBER  
Bergtour Hahnenköpfe



... nach einer Bergtour in rauschendem Tempo auf Tretrollern das Oytal zurück zum Oberstdorfer Bahnhof sausen



OKTOBER

Bergfreizeit Prinz Luitpold Haus & Rangerführung im Haldertobel

...selbst spüren, dass man in der Bergen mit allen Jahreszeiten rechnen muss und deshalb die richtige Ausrüstung sehr wichtig ist.



...Wasserbewohner genau unter die Lupe nehmen und sich von einer Naturpark-Rangerin Details erklären zu lassen.



...dich wundern warum die Gunzesrieder Ach einmal wie Schlumpf-Eis, und nach der nächsten Biegung, wie Almdudler aussieht:



NOVEMBER  
Klettertag mit Wunschleine



...feststellen, dass jeder interessante Ideen hat und wir gemeinsam immer Neues ausprobieren.

DEZEMBER  
Nikolausrallye Örlingertal



...mit Flora auf Schatzsuche gehen, die zur Weihnachtszeit einen ganz kniffligen Geocache für uns aus dem Nikolaussack zaubert.

WIR SUCHEN ...

... eine ehrenamtliche (zusätzliche) Leitung für unsere Familiengruppe.

- Mitgliedschaft im DAV Sektion Neu-Ulm erforderlich
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Familien
- Idealerweise bergbegeisterte eigene Kinder oder Interesse an gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten
- Begeisterung für ehrenamtliches Engagement
- Ausbildung zur Familiengruppenleitung wird vollständig übernommen
- Unterstützung durch die Sektion und Austausch mit anderen Gruppen

Interesse?

Dann freuen wir uns über eine Nachricht an:

familiengruppe@dav-neu-ulm.de

# URLAUB IM VIER JAHRESZEITEN

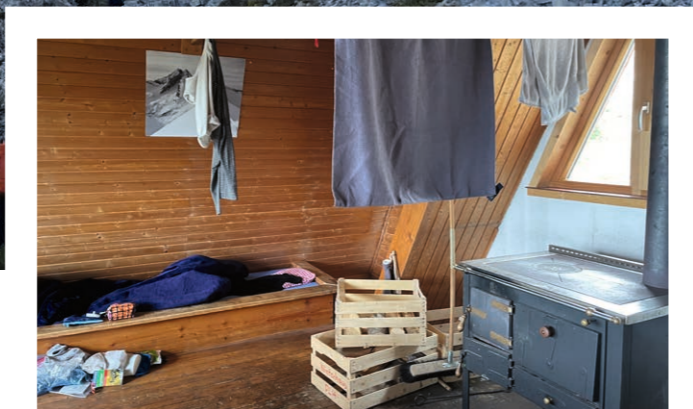
## BERGFREIZEIT PRINZ LUITPOLD HAUS

Hoch hinaus, war der Wunsch. Zur Herbstfreizeit vom 3. bis 5. Oktober nochmal richtig in die Allgäuer Hochalpen. Okay! Das war eine Ansage, da ließ sich bestimmt auf dem Prinz Luitpold Haus was Tolles machen. Dort geht es erst am 05.10. in die Winterpause. Dass man es am Fuße des Hochvogel mit der Saison so wörtlich nimmt, hat uns aber dann doch überrascht.

Wir starteten mit dem Zug von Ulm nach Sonthofen und dann weiter mit dem Bus ins Hintersteiner Tal. Ab der Haltestelle Giebelhaus ging es bei fast sommerlichen Temperaturen die 6 Km in gemütlichem Tempo hinauf auf unsere Hütte. Dennoch waren die Rucksäcke gut gefüllt mit warmen Anziehsachen von der Skiunterwäsche bis zu Handschuhen.



Unterwegs gab es für die Familien noch kleine Landkarten- und Fotorätsel um bestimmte Punkte in der Landschaft wieder zu erkennen. Gar nicht so einfach bei so vielen Wasserfällen, Berggipfel und Wegbiegungen. Oben empfing uns die karstige Welt des Hochgebirges und ein gut gelauntes Hüttenteam.



Wir waren mit 22 Personen gleich als Gruppe mit einer zusätzlichen eigenen Unterkunft eingebucht. Das Winterlager, ein autarkes Nur-Dach-Häuschen auf dem Karriegel, mit den lustigen Hausschweinen als Nachbarn. Dort musste erstmal geheizt, die Außentoilette inspiziert und extra Decken verteilt werden, damit wir uns nach dem leckeren Essen, gemütlich ins Nest kuscheln konnten.

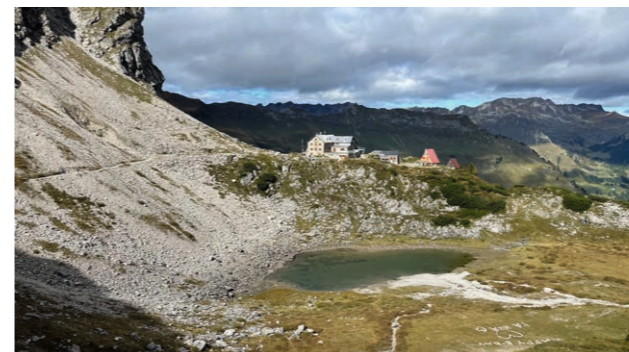
Am nächsten Tag war der Herbst bei uns angekommen. Erst Regen, dann dichter Nebel hüllte die Umgebung in einen gespenstigen Schleier. Mit ein paar gruselige Sagen aus dem Hintersteiner Tal bereiteten wir uns auf Begegnungen mit den Wildfängl und Truden vor.



Dann ging es hinauf durch Wasser und Fels bis wir im Nebel unser Ziel, die Balkenscharte, erkennen konnten. Das Wetter war stürmisch und man hörte den Hochvogel formlich im Wind ächzen. Oben auf der Scharte pff er uns so um die Ohren, dass wir fix und geduckt rüber auf die Tiroler Seite stiegen um im Windschatten eine Panoramapause zu machen.



Während wir unsere Vesperbrote zwischen die klappernden Zähne schoben, es war in jeder Hinsicht etwas luftig hier oben, zog der Himmel auf. Und im Laufe des Abstiegs wurde aus Mittel Erde das Auenland mit einem glitzernden See, der zum Nachmittagsprogramm einlud.



Nach der Mittagspause gab es kleine Bauprojekte rund um Landschaft und Steine. Unsere kleinen Tiere wollten eine möglichst authentische Minilandschaft haben, die wir mit allem was wir so fanden nachbauten. So erhielt die Kuh einen echten Stall, der Steinbock einen eigenen Bergsee und der Falke sogar eine Burgruine mit Horst im Turm. Und weil Türme bauen in jedem Alter Spaßig ist, machten wir mit ganz vielen Steintürmen einen lustigen Wettbewerb. Da gab es Rundgemauerte, Schlammverputzte, Umgepurzelte und am Wasser gebaute.



Zum Abschluss testeten wir gemeinsam unsere Doppel-Biwaksäcke. Wir hatten heute gemerkt wie schnell der Körper auskühlt, wenn man bei schlechtem Wetter pausiert. Aus festem Stoff, innen silbern beschichtet und mit zwei Kapuzen sowie Trageschlaufen ist er als Notunterkunft oder Befestigung bei uns immer dabei. Spiele, Basteln, Zeichnen und dann noch feines Essen, so konnte ein Bergtag in der Hütte gemütlich zu Ende gehen. Doch kurz bevor wir ins Nachtlager aufbrachen, kam die freudige Alarmpmeldung: „Es schneit!“ Die Kinder waren begeistert. Die Eltern eher skeptisch, da unsere schöne Rückroute über den Jubiläumsweg auf der Kippe stand.



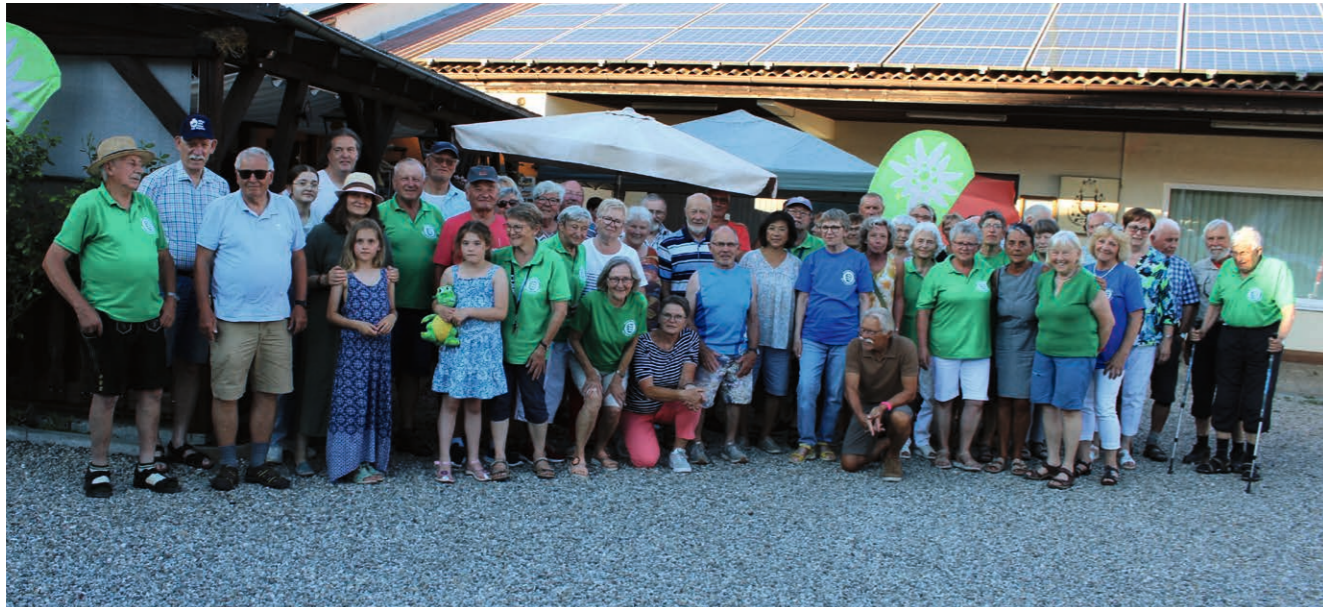
Diese Nacht hob unsere Hütte im Sturm fast ab, so wie wir untertags oben am Balken. Am Sonntagmorgen wurde der Abstieg nochmal der aktueller Schneelage angepasst. Wir suchten uns zwei Routen aus: den direkten Abstieg oder in einem Bogen an der Bergflanke entlang zum Talende und dann den Talboden entlang. Beide Routen fanden ihren Zuspruch, so konnte jede Familie wählen ohne alleine zu gehen.



Die Bergroute war eine schöne abwechslungsreiche Strecke mit Schnee, Bachquerungen, schöner Aussicht und eine bisschen Polar-Abenteuer bis uns im Tal der milde Herbst wieder empfing. Unsere Nachbarn, die Hüttenschweine, waren inzwischen auch im sicheren Tal angekommen. Sie nahmen allerdings die Materialeilbahn und dann den Viehhänger, wir den Zug.



# Jahresrückblick 2025



Am 28. Juni feierten wir unser 40-jähriges Gründungsjubiläum mit einem Grillfest in den Bürgerstuben in Waltenhausen. Bei schönstem Sommerwetter wurde mit deftigen Schmankerln, Fahnschwingern und zünftiger Musik gefeiert.

Aktivitäten wie Kajakfahren mit Karl Vogg, Montagsradeln mit Dieter Drzierzanowski, Skitouren mit Franz Bauer, von der Familie Mader organisierte Bergmessen oder auch Waldnikolausfeiern für die Kleinen waren viele Jahre Bestandteil der Ortsgruppe.

Höhepunkte der Unternehmungen waren unter anderem von Luis" Ritter organisierte und geführte Touren in den Dolomiten, auf den Ararat, nach Kreta, Kroatien und Nepal.

Im Rückblick besonders hervorgehoben wurden die bergsteigerischen Leistungen von „Sigi“ Hupfauer. Acht 8000er, elf 7000er und mehr als hundert 5000er und 6000er hat er bestiegen, vielfach begleitet von seiner Frau Gabi die unter anderem drei 8000er bestiegen hat und sich bei der Nepalhilfe engagiert.

Mehrere Bilderwände und Fotoalben erinnerten an die vielseitigen Unternehmungen der zurückliegenden 40 Jahre und immer wieder war „weißt du noch wie wir...“ oder „das war wunderschön“ zu hören. Ein besonderer Dank gilt Anton Raab und Alois Ritter, welche die Gruppe 17 Jahre bzw. 11 Jahre geführt haben.



„Das Highlight des Jahres war 40 Jahre Ortsgruppe Weißenhorn“



Weitere Höhepunkte waren auch die Wandertage vom 5. - 9. Mai am Bodensee mit 17 Teilnehmern. Speziell geplant für diejenigen, welche nicht mehr so fit sind. Von ihrem Quartier bei Friedrichshafen unternahm die Gruppe Wanderungen in der Umgebung und besuchte z.B. das Dornier Museum.

Vom 4. - 8. September waren nochmals Wandertage mit 21 Teilnehmern in Mellau im Bregenzer Wald angesagt. Bereits bei der Anfahrt unternahmen wir die erste Wanderung durch die Rappenloch- und Alplochschlucht bei Dornbirn. Trotz Regen wanderten wir am nächsten Tag entlang der Bregenzer Ach nach Bezaun. Nachdem sich nachmittags das Wetter gebessert hatte, haben wir kurzerhand noch eine Orts erkundungstour durch Mellau gemacht. Gleich nach dem Frühstück am Samstag konnten wir vom Hotelbalkon aus den Viehscheid erleben. Mit der Mellaubahn ging es danach hinauf zur Rossstelle, von wo wir in zwei Gruppen zur Kanisfluh und Wurzachalpe gewandert sind. Am 4. Tag brachte uns die Bezaubahn hinauf zur Bergstation auf 1600 m von wo wir eine vierstündige Wanderung mit herrlichen Panorama Ausblicken unternommen haben. Eine Fahrt mit der Damülser Seilbahn auf 1800 m mit anschließender Tour zum Hohen Licht, Hochblanken und Ragazer Planken machten wir dann am Schlußtag, bevor wir uns nach einer Stärkung in der Eisenalpstube wieder auf den Weg nach Hause machten.



↑ Bei den Mammutbäumen am Hochsträss



↑ Auf dem Weg zur Märzenbecher Blüte im Wolfstal



↑ Wanderung Blaubeurer Felsensteig- Küssende Sau

↓ Bergtour Hündlekopf-Buchenegger Wasserfall



↑ Winterleuchten in Bad Waldsee



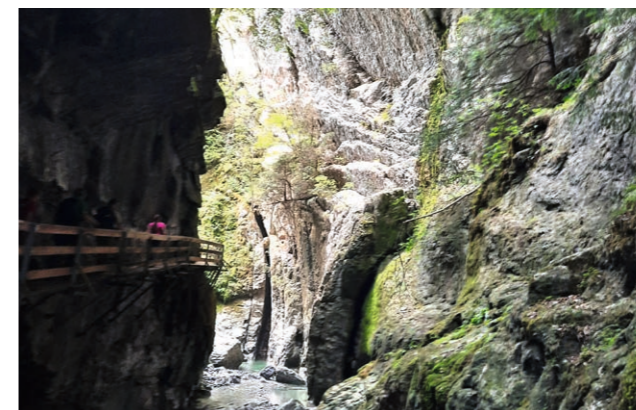
↑ Schneeschuhtour zum Ofterschwanger Horn



↑ Pause bei der Radtour im Rotturmtal



↑ Ein Yak auf dem Weg zur Schneetalalm



↑ In der Alplochschlucht

↓ Beim Abstieg von der Bergstation nach Bezaun



↑ Gipfelglück am Hochplanken



↑ Herbstwanderung im Hungerbrunnental



↑ Am Bahnhof Dürlesbach

Wenn auch mittlerweile aufgrund des Alters und der „Zipperlein“ die Möglichkeiten nicht mehr so vielseitig sind, so ist die Gruppe nach wie vor sehr aktiv: 2 Wanderwochen, 25 Wanderungen, 4 Bergtouren, 1 Schneeschuhtour, 5 Fahrradtouren, mit insgesamt 520 Teilnehmern wurden 2025 unternommen.

Herzlichen Dank an die Organisatoren und Wanderführer, sowie allen die zum guten Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns darauf auch 2026 wieder viele gemeinsame Unternehmungen mit schönen Stunden zu erleben.

Die Touren werden generell als Gemeinschaftstouren durchgeführt. Alle Teilnehmer beteiligen sich auf eigene Verantwortung und müssen in der Lage sein die angegebenen Schwierigkeitsgrade vollumfänglich zu erfüllen. Den Anweisungen des Leiters ist Folge zu leisten.

Wir behalten uns vor, die Termine sowie den Ablauf der Touren zu ändern. Ebenso können aus noch nicht erkennbaren Gründen oder Ereignissen Touren ausfallen. Bitte beachtet deshalb den monatlichen Aushang bei Inter-sport Wolf in der Memminger Straße. Ebenso findet ihr die aktuellen Termine im Weißenhorner Stadtanzeiger und dem Mitteilungsblatt des Marktes Pfaffenhofen.

Die Aktualisierungen könnt ihr auch auf der Webseite der Sektion Neu-Ulm [www.dav-neu-ulm.de](http://www.dav-neu-ulm.de) unter der Ortsgruppe Weißenhorn einsehen.

Den Abfahrtsort und die Abfahrtszeit zu den einzelnen Touren erfahrt ihr bei den genannten Leitern der Tour. Änderungen erfahrt ihr über die oben genannten Quellen.

Ernst Ingber  
Telefon 07309 5726  
[ernst.ingber@dav-neu-ulm.de](mailto:ernst.ingber@dav-neu-ulm.de)

Gerhard Botschan  
Telefon 07309 921989  
[gerhard.botschan@dav-neu-ulm.de](mailto:gerhard.botschan@dav-neu-ulm.de)

[www.dav-neu-ulm.de](http://www.dav-neu-ulm.de)

**Monatlicher Treff**  
jeden letzten Dienstag im Monat;  
jeweils um 17:00 Uhr

Vereinsheim Eissportclub (ESC)  
Weißenhorn, Auf der Bleiche,  
89264 Weißenhorn

# Jahresausblick 2026/2027

Datum	Beschreibung	Anmeldung / Informationen
<b>Mittwoch 08. April</b>	<b>Wanderung Blaubeurer Felsensteig</b>	Rudi Weber Tel. 0731 553081
<b>Mittwoch 15. April</b>	<b>Wanderung Sonthofen</b>	Sibylle Marquardt-Kaiser Tel. 07302 8195878
<b>Donnerstag 23. April</b>	<b>E-Bike Radtour Roth-, Donau-, Illertal</b>	Ludwig Wegner Tel. 07309 5631
<b>Freitag 01. Mai</b>	<b>Maiwanderung im Donauried</b>	Henriette Winterscheidt Tel. 07306 8575
<b>Samstag 09. Mai</b>	<b>Wanderung Kesseltal</b>	Ernst Ingber Tel. 07309 5726
<b>Mittwoch 20. Mai</b>	<b>Wanderung Fohlenhausrunde</b>	Rudi Weber Tel. 0731 553081
<b>Mittwoch 03. Juni</b>	<b>Wanderung Kemptener Wald +Durach</b>	Sibylle Marquardt-Kaiser Tel. 07302 8195878
<b>16. - 20. Juni</b>	<b>Wandertage in Bad Tölz</b>	Wilhelm Lubert Tel. 07309 9294293
<b>Mittwoch 24. Juni</b>	<b>E-Bike Radtour Rothtal - Günztal</b>	Ernst Ingber Tel. 07309 5726

Datum	Beschreibung	Anmeldung / Informationen
<b>Mittwoch 03. Juli</b>	<b>Wanderung Orchideenpfad Reichenbach</b>	Karl Sommer Tel. 07305 23557
<b>14. - 18. Juli</b>	<b>Wandertage Bregenzerwald in Mellau</b>	Gerhard Botschan Tel. 07309 921989
<b>Mittwoch 22. Juli</b>	<b>E-Bike Radtour</b>	Karl Sommer Tel. 07305 23557
<b>Mittwoch 29. Juli</b>	<b>Wanderung Oberstdorf - Stillachtal</b>	Ansgar Scherp E-Mail: <a href="mailto:mail@ansgarscherp.net">mail@ansgarscherp.net</a>
<b>Mittwoch 05. August</b>	<b>Wanderung Waldmeisterrunde Allmendingen</b>	Rudi Weber Tel. 0731 553081
<b>Mittwoch 12. August</b>	<b>Bergtour Tegelberg-Ahornspitze, Bleckenau</b>	Karl Sommer Tel. 07305 23557
<b>Freitag 21. August</b>	<b>E-Bike Radtour Härtsfeldsee</b>	Ernst Ingber Tel. 07309 5726
<b>Mittwoch 02. September</b>	<b>Wanderung Schwendi</b>	Sibylle Marquardt-Kaiser Tel. 07302 8195878
<b>Montag 14. September</b>	<b>Bergtour Imberger Horn-Straussbergalpe</b>	Hermann Kräss Tel. 07307-22235
<b>Mittwoch 23. September</b>	<b>Bergtour Landsberger Hütte - Neunerköpfe</b>	Karl Sommer Tel. 07305 23557
<b>Mittwoch 07. Oktober</b>	<b>Bergtour Staufner Haus - Falkenhütte</b>	Ludwig Wegner Tel. 07309 5631
<b>Montag 12. Oktober</b>	<b>E-Bike Radtour Erkheim-Obergünzburg</b>	Hermann Kräss Tel. 07307-22235
<b>Mittwoch 04. November</b>	<b>Herbstwanderung</b>	Ernst Ingber Tel. 07309 5726
<b>Freitag 20. November</b>	<b>Wanderung Bibertalrunde</b>	Sibylle Marquardt-Kaiser Tel. 07302 8195878
<b>Mittwoch 02. Dezember</b>	<b>Wanderung in der Umgebung</b>	Anfragen an: Ernst Ingber Tel. 07309 5726
<b>Samstag 12. Dezember</b>	<b>Adventsfeier</b>	
<b>Mittwoch 03. Januar 2027</b>	<b>Winterwanderung geplant</b>	Anfragen an: Ernst Ingber Tel. 07309 5726
<b>Mittwoch 03. Februar 2027</b>	<b>Winterwanderung in der Umgebung</b>	Anfragen an: Ernst Ingber Tel. 07309 5726

# Die Senioren waren ...

## | DURCHS WILDE WOLFSTAL



Frühlingserwachen – Naturwunder bei Pfuhl.  
Zu dieser Jahreszeit fast ein Muss: den Wandel der Natur zu erleben. Besonders beeindruckend waren die purpurroten Kelchbecherlinge zusammen mit den weißen Märzenbechern – ein schöner Kontrast und echtes Highlight der Wanderung.



## | HÜNDLE – KROKUSBLÜTE

Kurze, angenehme Frühlingstour aufs Hündle mit vielen blühenden Krokussen entlang des Weges und schönen Ausblicken auf die Allgäuer Berge.



## | RUNDE UM BAD GRÖNENBACH

Sanfte Wege & spannende Schlossführung. Von Oberbinnwang ging es zur Abbruchkante über die Iller, wo wir die Hängebrücke und den Aussichtsturm erkundeten. Das anschließende Highlight war die Kronburg: Baron von Westernach führte uns persönlich durch das Schloss – ein sehr beeindruckender Abschluss der Tour.



## | DURCHS ESELSBURGER TAL

Durch Wiesen, Felsen und entlang des plätschernden Bachs führte uns die Wanderung auf Entdeckertour durchs Eselsburger Tal. Die abwechslungsreiche Landschaft bot immer wieder schöne Ruhepausen und Naturmomente.



## | STARZLACHKLAMM – BURGBERG

Unsere Juli-Tour führte durch die beeindruckende Starzlachklamm bei Burgberg. Über gut gesicherte Pfade folgten wir dem rauschenden Bach, vorbei an Felsen, Wasserfällen und schattigen Abschnitten – ein erfrischender und abwechslungsreicher Wanderweg inmitten der Natur.



## | MARIENSTEIG – KELLMÜNZ ERKUNDEN

Die Wanderung auf dem Mariensteig bei Kellmünz führte uns durch sanfte Felder und lichte Wälder. Ruhige Wege und die typische Allgäuer Landschaft machten die Runde besonders angenehm.



## | IMMENSTADT – VON DER SALMASER HÖHE ZUR PFARRALPE

Unsere Wanderung führte von der Salmaser Höhe zur Pfarralpe, vorbei an grünen Wiesen und durch lichte Wälder. Oben angekommen, genossen wir die Aussicht auf das Illertal und die umliegenden Allgäuer Berge. Eine angenehme Tour mit ruhigen Wegen und eindrucksvollen Panoramen.



## | RUND UM BLAUBEUREN – FELSEN, AUSBLICKE & GESCHICHTE

Schöne Runde mit Blick aufs Rusenschloss, die Stadt und das Klötzle Blei. Über den „Rucken“ zum Gipfelkreuz und zurück mit spannender Führung durch Altstadt und Kloster.



**| OBERHALB DES ALPSEES – ZUR OBEREN KALLE**

Steile, aber lohnende Höhenrunde oberhalb des Alpsees mit tollen Ausblicken auf See und Allgäuer Hügel. An der Oberen Kalle wurden wir mit Ruhe und Panorama belohnt.



**| SEEN, AUEN & BAROCK – RUNDE BEI ELCHINGEN**

Ruhige Wanderung durch die naturnahe Seen- und Auenlandschaft bei Pfuhl mit schönen Ausblicken auf Weiher, Wiesen und Baumgruppen. Zum Abschluss besuchten wir die barocke Kirche in Oberelchingen – ein gelungenes Zusammenspiel von Natur und Kultur.



... wieder unterwegs!

Die Gruppe der Senioren sind wander- und bergbegeisterte Frauen und Männer, meist nicht mehr berufstätig, die die Liebe zu den Bergen und die Erinnerung an herrliche Bergerlebnisse aller Art verbindet, jedoch dem Ruf der hohen Gipfel und Grate konditionell nicht mehr folgen können.

Ihr Ziel ist, im Kreis von Gleichgesinnten im Rahmen der Möglichkeiten noch aktiv zu sein. Dazu gehören im Sommer und Herbst leichte Bergtouren, in den anderen Jahreszeiten Wanderungen auf der Alb und unterschiedliche Aktivitäten rund um Ulm bzw. Neu-Ulm. Dabei wollen wir alle einbinden und die Geselligkeit in den Mittelpunkt stellen.

Neben den jährlich über 20 Unternehmungen laut untenstehendem Programm, treffen wir uns jeden 4. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr in der Gaststätte "Gut Holz" (Neu-Ulm, Schwabenstraße 34) um Informationen auszutauschen und die anstehenden Wanderungen im Detail zu besprechen (wo und wann treffen wir uns, wer fährt mit wem, Länge und Schwierigkeit der Strecke und Einkehrmöglichkeiten). Dabei versuchen wir das Leistungsvermögen der Teilnehmer/innen zu berücksichtigen.

Änderungen im Programm werden über E-Mail oder Telefon bekanntgegeben.

Bei den Touren handelt es sich nicht um Führungstouren, sondern um Gemeinschaftsveranstaltungen oder Wanderungen auf eigene Verantwortung

**Koordinatoren und Ansprechpartner der Gruppe sind:**

Herbert Lochschmidt  
Telefon 0731 719328  
hg.lochschiidt@vodafone.de

Peter Reinhart  
Telefon 0731 82571  
p.reinhart@t-online.de

**Monatlicher Treff**  
jeden 4. Dienstag im Monat;  
jeweils um 19:30 Uhr

Speisegaststätte „Gut Holz“  
Schwabenstr. 34  
89231 Neu-Ulm  
Telefon 0731 78168

Das Treffen dient zum Erfahrungsaustausch und zur Vorbesprechung der nächsten Wanderung.



Scan mich



Ed. Züblin AG, Bereich Ulm/Neu-Ulm, Finninger Str. 66, 89231 Neu-Ulm, Tel. +49 731 70786-0

**Work On Progress**

ZÜBLIN ist seit 125 Jahren im Hoch- und Ingenieurbau erfolgreich. Wir betrachten Bauwerke ganzheitlich, über den gesamten Lebenszyklus, setzen auf partnerschaftliches Bauen mit TEAMCONCEPT® und integrieren Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation in unsere Prozesse. Gemeinsam, im STRABAG-Konzernverbund und mit externen Partner:innen, treiben wir die Zukunft des Bauens maßgeblich voran.

www.zueblin.de



Datum	Tour	Info/Anmeldung
09.04.26	Bibertour Roggenburg	Peter Reinhart, Tel. 0731 82571
23.04.26	Renaturierte Iller bei Vöhringen	Herbert Lochschmidt, Tel. 0731 719328
01.05.26	Maifest in Hörvesingen	Sieghart Rappold, Tel. 0731 9215858
21.05.26	Krumbacher Höhenweg (bei Krumbach)	Regina Gnaier, Tel. 07346 3684
11.06.26	Ilgenweiher Gutenzell	Regina Gnaier, Tel. 07346 3684
25.06.26	Wimsener Höhle/Zwiefalten	Herbert Lochschmidt, Tel. 0731 719328
16.07.26	Illerberg Wasenlöcher	Regina Gnaier, Tel. 07346 3684
27.08.26	Grillfest am TSV Heim Oberkirchberg (13 Uhr)	Regina Gnaier, Tel. 07346 3684
10.09.26	Bierwanderung Ehingen	Sieghart Rappold, Tel. 0731 9215858
24.09.26	Wenedach Gutenzell	Regina Gnaier, Tel. 07346 3684
01.10.26	Pilz-Führung (Option)	Herbert Lochschmidt, Tel. 0731 719328
15.10.26	Kleines Lautertal	Regina Gnaier, Tel. 07346 3684
29.10.26	Laupheimer Schloss/jüdisches Museum	Peter Reinhart, Tel. 0731 82571
12.11.26	Entenessen /Bernstadt Waldhorn	Herbert Lochschmidt, Tel. 0731 719328
10.12.26	Stadtarchiv Ulm	Herbert Lochschmidt, Tel. 0731 719328
28.01.27	Zopf Museum Neu-Ulm, Dieselstraße	Herbert Lochschmidt, Tel. 0731 719328
25.02.27	Gemeinsames Abendessen im "Gut Holz"	Sieghart Rappold, Tel. 0731 9215858

Änderungen vorbehalten!

Bezeichnung	Kategorie	Voraussetzungen/Beschreibung	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühr	Verbandsbeitrag inkl. ASS + Klimabeitrag im Mitgliedsbeitrag enthalten	Verbandsbeitrag für Digitalisierung	Panorama-bezug
<b>Mitglieder mit Vollbeitrag</b>							
<b>Vollmitglied</b>	A	ab vollendetem 25. Lebensjahr und keiner anderen Kategorie zugehörig	€90	€12	€33,50	€3	ja
<b>Mitglieder mit Beitragsermäßigung</b>							
<b>Partnermitglied</b>	B	Partnermitglied gehört derselben Sektion an wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag – es besteht eine identische Anschrift – der Beitrag wird vom gleichen Konto beglichen	€54	€12	€20,10	€1,80	nein
<b>Bergwacht</b> (mit Nachweis)	B	Aktive Mitglieder der Bergwacht					ja
<b>Senioren</b> (auf Antrag)	B	Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben					ja
<b>Junior</b>	D	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr	€51	€12	€20,10	€1,80	ja
	K/J	Kinder schwerbehindert bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	€13	–	€3,48	–	ja
<b>Schwerbehindert</b> (mit Nachweis)	D	Junioren schwerbehindert ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr	€25	€12	€10,05	€0,90	ja
	B	Schwerbehindert ab vollendetem 25. Lebensjahr – Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises – Grad der Behinderung mindestens 50 %	€49	€12	€20,10	€1,80	ja
<b>Gastmitglieder (einer anderen Sektion als Vollmitglied angehörig)</b>							
<b>Gast Erwachsene</b>	C	Erwachsene ab vollendetem 25. Lebensjahr	€51	€12	–	–	–
<b>Gast Junioren</b>	C	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr	€38	€12	–	–	–
<b>Gast Kind</b>	C	Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	€21	€12	–	–	–
<b>Gast Kind</b> (Familie)	C	Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr im Familienverbund	–	–	–	–	–
<b>Einzelmitgliedschaft</b>							
<b>Kinder/Jugendliche</b>	K/J	Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	€25	€12	€10,05	€0,90	ja
<b>Kinder/Jugendliche</b> (Eltern sind Mitglied)	K/J	Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wenn ein Elternteil Mitglied in der Sektion Neu-Ulm ist	€25	–	€10,05	€0,90	nein
<b>Familienbeitrag</b>							
<b>Familienverbund Ehepaar</b>		Eltern Kat. A + Kat. B + Kinder unter 18 Jahren	€144	€24	€53,60 zzgl. je Kind ASS €3,84	€4,80	ja
<b>Familienverbund Alleinerziehend</b>		1 Elternteil Kat. A + Kinder unter 18 Jahren	€90	€12	€29 zzgl. je Kind ASS €3,84	€3	ja

**Wichtig zu wissen:**

Für die Einstufung der **Kategorie** ist das Lebensalter am 1. Januar des laufenden Kalenderjahres maßgebend. Die **Aufnahmegebühr (AG)** wird einmalig beim Neueintritt erhoben. Bei **Neumitgliedschaft ab 1. September** werden 50 % Ermäßigung gewährt (ausgenommen sind Gastmitglieder). Die Mitgliedschaft zum Jahresende ist **ab 1. Dezember** für das Folgejahr möglich. **Bank- und Bearbeitungsgebühren** werden bei nicht eingelösten Lastschriften dem Mitglied berechnet. Für die Erstellung eines **Ersatzausweises** fallen 5 € Bearbeitungsgebühr an. **Kündigungsfrist:** 3 Monate zum Jahresende – Mitgliedschaft endet zum 31.12. des laufenden Jahres.

**Versicherungsschutz (ASS):** Als Mitglied bist du bei allen Varianten des Bergsports (alpinistische Aktivitäten inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard) umfangreich und weltweit versichert. Unfälle im unwegsamen Berggelände sind auch bei vergleichsweise banalen Vorfällen wie z. B. einem verstauchten Fuß abgesichert. Auf unserer Webseite findest du detaillierte Informationen zum Versicherungsschutz: Alpiner Sicherheits Service (ASS).

**Mitgliedsausweis:** Deinen Jahres-Mitgliedsausweis erhältst du von uns per Post. Anfang eines neuen Jahres bekommst du bis spätestens Ende Februar einen neuen Ausweis zugeschickt. Deshalb hat dein aktueller Ausweis eine Gültigkeit bis Ende Februar des folgenden Kalenderjahres.

**Digitaler DAV-Mitgliedsausweis**

Ergänzend zum gedruckten Ausweis besteht für Mitglieder die Möglichkeit einen digitalen Ausweis abzurufen. Dazu muss die Bankverbindung hinterlegt sein und die Mitgliedschaft muss bereits 3 Wochen bestehen. Bitte beachten Sie bei der Registrierung, dass die letzten vier Ziffern der IBAN der Bankverbindung, von der Ihre Mitgliedsbeiträge abgebucht werden, anzugeben sind. Den digitalen Ausweis erhalten Sie pro Mitglied oder für den ganzen Haushalt als Download im PDF-Format und zusätzlich als Versand an die hinterlegte E-Mail-Adresse. Der Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr ist immer ab dem 1. Februar abrufbar.



SCHÖN,  
DASS DU  
DABEI BIST!



Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.



... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.



... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.



... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.



... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.



... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.



... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.

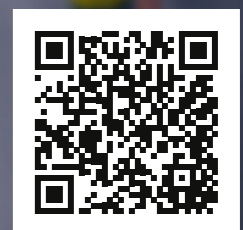
**Wir lieben die Berge.**  
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.



Jetzt immer  
dabei!

Deinen DAV-Mitgliedsausweis gibt es auch digital.

Hier geht es zum Download:  
mein.alpenverein.de



## Jetzt Mitglied werben und tolle Prämien abstauben!

Kennst du bergsportbegeisterte Menschen, die noch nicht im DAV sind? Dann empfehle ihnen die Mitgliedschaft in der DAV Sektion Neu-Ulm – mit vielen Vorteilen für alle Bergfreunde! Und für deine Empfehlung gibt es hochwertige Prämien:

### So funktioniert's:

Für jedes Mitglied, das auf deine Empfehlung hin beitrifft, bekommst du eine der folgenden Prämien: (O – Bitte ankreuzen)

- Ein geworbenes Mitglied:  
**Die DAV-Tasse "Wir lieben die Berge" oder Brotzeitbrett Edelkirsche**



○



○

- Zwei oder mehr geworbene Mitglieder:  
Ein **DAV-Hüttenschlafsack** oder **Taschenmesser „Gams“**



○



○

### Wichtig:

Um bei der Aktion mitzumachen, musst du bereits Mitglied in der DAV Sektion Neu-Ulm sein. Prämien gibt's für jedes beitragspflichtige A-, B-, Gast- und Junior-Mitglied, das du wirbst.  
Bitte beachten: Bei online Aufnahme bitte Vermerk setzen unter Kommentar.

Das neue Mitglied heißt/ Die neuen Mitglieder heißen bzw. siehe beiliegenden Aufnahmeantrag.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Diese Werbeaktion ist zeitlich unbegrenzt und läuft so lange, wie es der Verein wünscht. Der Verein behält sich das Recht vor, die Aktion jederzeit ohne Vorankündigung zu beenden, ohne dass ein Anspruch auf die Aktion besteht.



# Partnerschaft auf Augenhöhe

auch auf den höchsten Gipfeln!

**WÖLPERT**

Theodor Wölpert GmbH & Co. KG  
Finninger Straße 61 | 89231 Neu-Ulm  
Tel. 0731 9766-0 | [www.woelpert.de](http://www.woelpert.de)

**NEUE Garten- & Landschaftsausstellung**



**buchbrunnenweg 7**

**elektro-maier-ulm**

Elektro-Maier GmbH  
Buchbrunnenweg 7  
D-89081 Ulm  
[www.elektro-maier-ulm.de](http://www.elektro-maier-ulm.de)

Telefon: (0731) 880 35 400  
Telefax: (0731) 880 35 409  
[info@elektro-maier-ulm.de](mailto:info@elektro-maier-ulm.de)

## Ihr Floristikfachgeschäft in Neu-Ulm / Pfuhl



Unser vielfältiges Angebot umfasst:

- ✿ Individuelle Blumensträuße
- ✿ Topf- und Balkonpflanzen
- ✿ Jahreszeitliche Gestecke
- ✿ Trauergebilde
- ✿ Hochzeitsfloristik
- ✿ Eventdekoration
- ✿ Büroraumbegrünung
- ✿ Exklusive Keramik und Accessoires



### SEKTIONSFÜHRUNG

#### Frank Rödel

(Sprecher Vorstand | Öffentlichkeitsarbeit | Natur- & Klimaschutz)

📧 frank.roedel@dav-neu-ulm.de

#### Martin Seeberger

(Vorstand | Bergsport)

📧 martin.seeberger@dav-neu-ulm.de

#### Timm Häcker

(Vorstand | Jugendreferent | Jugend)

📧 jugendreferenten@jdav-ulm.de

#### Christa Zoller

(Vorstand | Finanzen | Natur- & Klimaschutz)

📧 christa.zoller@dav-neu-ulm.de

#### Rainer Fuchs

(Vorstand | Leistungssport & Gruppen)

📧 rainer.fuchs@dav-neu-ulm.de

#### Sergej Fischer

(Vorstand | Immobilien)

📧 sergej.fischer@dav-neu-ulm.de

#### Markus Schreiber

(Vorstand | Finanzen | Immobilien)

📧 markus.schreiber@dav-neu-ulm.de

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

#### Moritz Kaltenbacher

☎ +49 731 603075 10

📧 moritz.kaltenbacher@dav-neu-ulm.de

### SPARKASSENDOME

☎ +49 731 603075 10

📧 info@sparkassendome.de

**Jessica Menger** (Stellv. Betriebsleitung)

**Till Fischer** (Routenbau)

### GESCHÄFTSSTELLE

#### Helga Brunner

#### Jennifer Melzer

#### Susanne Seeberger

☎ +49 731 603075 20

📧 info@dav-neu-ulm.de

Buchhaltung

#### Ahsen Murat

📧 buchhaltung@dav-neu-ulm.de

### BÜCHEREI

#### Dolf Delp

☎ +49 731 603075 20

📧 dolf.delp@dav-neu-ulm.de

### HÜTTENREFERENT („Altes Höfle“)

#### Wolfgang Holl

📧 info@dav-neu-ulm.de

📍 Anmeldung & Auskunft über unsere Geschäftsstelle

### RESSORTLEITER

Ausbildungs- und Tourenwesen

#### Martin Seeberger, Lukas Mark

📧 tourenreferat@dav-neu-ulm.de

Die Unglaublichen

#### Lydia Steffan, Hanna Mira Oerter

📧 handicapklettern@dav-neu-ulm.de

Bergsteigergruppe „Die Falken“

#### Hans-Jürgen Greber

📧 hans-juergen.greber@dav-neu-ulm.de

Bergsteigen

#### Dominik Jünger

📧 dominik.juenger@dav-neu-ulm.de

Familiengruppe

#### Karin Trunzer

📧 familiengruppe@dav-neu-ulm.de

Gymnastik

#### Geschäftsstelle

Naturschutzbeauftragter

#### Dieter Schwarz

📧 dieter.schwarz@dav-neu-ulm.de

Klimaschutzbeauftragter

#### Sebastian Hetzenecker

📧 sebastian.hetzenecker@dav-neu-ulm.de

Seniorengruppe

#### Herbert Lochschmidt

📧 info@dav-neu-ulm.de

Wettkampfklettern

#### Rainer Fuchs

☎ +49 170 2845719

📧 rainer.fuchs@dav-neu-ulm.de

Vortragswesen

#### Thomas Mallon

📧 info@dav-neu-ulm.de

### BERGSEITEN

#### Jannik Bitterwolf

📧 redaktion@dav-neu-ulm.de

### ORTSGRUPPE

Weißenhorn

#### Gerhard Botschan

☎ +49 7309 7799

📧 gerhard.botschan@dav-neu-ulm.de

#### Ernst Ingber

☎ +49 7309 5726

📧 ernst.ingber@dav-neu-ulm.de

Informationen,  
Bankverbindungen,  
Datenschutzerklärung

### POSTANSCHRIFT

DAV Sektion Neu-Ulm e.V.

Geschäftsstelle

Nelsonallee 17

89231 Neu-Ulm

### KONTAKT

Tel.: +49 731 603075 20

info@dav-neu-ulm.de

### INTERNET

www.dav-neu-ulm.de

### GESCHÄFTSZEITEN

Dienstag 10:00–13:00 Uhr

Donnerstag 15:00–18:00 Uhr

### BANKVERBINDUNGEN

Mitgliedsbeiträge:

Kontoinhaber: Sektion Neu-Ulm des

Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

IBAN: DE71 7305 0000 0441 2982 13

BIC: BYLADEM1NUL

Spenden:

Kontoinhaber: Sektion Neu-Ulm des

Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

IBAN: DE51 7305 0000 0430 0073 85

BIC: BYLADEM1NUL

### DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Die vollständige Version der aktuellen Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Homepage oder erhalten Sie gerne als Druckversion in der Geschäftsstelle.

NEU  
OHNE  
ALKOHOL  
VOLLER  
GESCHMACK

meckatzer.de

ERLEBE  
DIE FREIHEIT.



# sport sohn



Copyright Ortovox - Fotoigraf MaxDraeger



**SPORT SOHN HANDEL GMBH & CO KG**

BAHNHOFSTRASSE 16, 89073 ULM

TELEFON 0731 / 140970; [WWW.SPORTSOHN.DE](http://WWW.SPORTSOHN.DE)